Bedarfs- und Entwicklungsplan

für die Freiwilligen Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach

HANSESTADT KORBACH
SYMPATHISCH BUNT GOLDRICHTIG

Neufassung 09/2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 4
2. Darstellung rechtlicher Grundlagen ... 6
3. Beschreibung der Kommune ... 6
3.1 Zentralörtliche Bedeutung ... 6
3.2 Bevölkerung ... 6
3.3 Verkehrsanbindung ... 7
3.4 Lage und Größe des Stadtgebiets ... 7
3.5 Bauweise ... 8
3.6 Löschwasserversorgung ... 9
3.7 Warnung der Bevölkerung ... 10
4. Statistik / Einsatzstatistik ... 11
4.1 Einsätze ... 11
4.1.1 Gesamtentwicklung im Überblick ... 13
4.2 Vorbeugende Gefahrenabwehr ... 14
4.2.1 Örtliche Technische Einsatzleitung (ÖTEL) ... 14
4.2.2 Hochwasserschutz / Schutz bei Starkregenereignissen ... 14
4.2.3 Vorsorge bei Stromausfall ... 14
4.3 Ausbildung und Übung ... 15
4.4 Einsatzpläne (Feuerwehrpläne) ... 15
5. Richtwerte für die kommunale Bedarfs- und ... 16
Entwicklungsplanung ... 16
Kreis- und Hansestadt Korbach und Ortsteile ... 16
5.1 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Kernstadt ... 16
5.2 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Alleringhausen ... 35
5.3. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Eppe ... 41
5.4. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Goldhausen ... 48
5.5. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Helmscheid ... 55
5.6. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Hillershausen ... 62
5.7. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Lelbach ... 69
5.8. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Lengefeld ... 76
5.9 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Meineringhausen ... 83
5.10. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nieder-Ense ... 90
5.11. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nieder-Schleidern ... 96

5.12. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nordenbeck 103
5.13. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Ober-Ense 109
5.14. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Rhena 115
5.15. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Strothe 122
5.16 Hilfsfristerreichung der gesamten Großgemeinde Korbach mit Berechnung über maps.openroutservice.org 128
6. Sonstige Aufgaben 128
6.1 Brandschutzerziehung 128
6.2 Selbstschutz/Krisenstab 128
6.3 Personalgewinnung 129
7. Investitionsplanungen 130
7.1 Ersatzbeschaffung Feuerwehreinsatzfahrzeuge 130
7.2 Erweiterung / Neubau Feuerwehrhäuser 134
7.3 Beschaffung / Ersatzbeschaffung persönliche Schutzausrüstung / Dienstkleidung 135
7.4 Führerscheinkosten 135
7.5 Impf- und Arztkosten 136
7.6 Beschaffung/Ersatzbeschaffung feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände 136
7.7 Digitalfunk und Sirenen 136
7.8 Zusätzliche Alarmierungsmöglichkeiten 137
7.9 Digitalisierung 137
8. Zusammenfassung 138
9. Beschluss 139

1. Einleitung

Mit dem Inkrafttreten des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) wurden die hessischen Städte und Gemeinden in § 3, Abs. 1, Nr. 1, dazu verpflichtet, in Abstimmung mit den Landkreisen und der jeweils unmittelbar zuständigen Aufsichtsbehörde eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten.

Im Januar 2006 ist der erste Bedarfs- und Entwicklungsplan der Kreis- und Hansestadt Korbach in Kraft getreten. Die erste Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans erfolgte im Jahr 2019.

In einer Kommune unserer Größenordnung ist eine langfristige Festlegung von Parametern über zehn Jahre nur sehr schwer möglich. Daher ist der Bedarfs- und Entwicklungsplan auch gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf erneut anzupassen. Nach nunmehr fünf Jahren ist eine erneute Aktualisierung aufgrund veränderter Rahmenbedingungen erforderlich.

In personeller Hinsicht müssen wir auf die temporäre Inaktivstellung der Feuerwehr Alleringhausen reagieren. Hier waren bereits verschiedene Kompensationen erforderlich.

Die persönliche Schutzausrüstung für die ehrenamtlichen Kräfte genießt einen besonderen Stellenwert. Hier wurden und werden künftig höhere Maßstäbe anzusetzen sein.

Auf der technischen Seite müssen wir die Planungen an neue Fahrzeuggenerationen sowie an die neuen Aufgabenstellungen anpassen. Der Fokus muss künftig zusätzlich auch auf die Beschaffung der Mannschaftstransportfahrzeuge gerichtet werden. Die bisherige Praxis, dies den Vereinen zu überlassen, hat sich überholt.

Die Digitalisierung umfasst auch immer mehr den Bereich Brandschutz. Hier sind Hardware-Voraussetzungen zu schaffen, um weitreichende Informationen zu verarbeiten und administrative Aufgaben schultern zu können.

Im Bereich der Infrastruktur (Feuerwehrhäuser) wurden und werden ständig Veränderungen vorgenommen, die in die Planung aufgenommen werden müssen. Hierbei spielt auch das Ergebnis der Revision des technischen Prüfdienstes aus dem Jahr 2023 eine entscheidende Rolle.

Insbesondere bei den Ortsteilen Meineringhausen und Rhena waren die Gefährdungsstufen anzupassen, was auch wesentliche Auswirkung auf die notwendige Ausstattung hat.

Abschließend ist festzustellen, dass auch neue Inhalte in die Bedarfs- und Entwicklungsplanung aufzunehmen sind. Das Thema Löschwasserversorgung muss angesprochen werden und graphisch dargestellt werden. Auch die Einhaltung der Hilfsfristen erfordert nunmehr eine Darstellung auf der Basis von entsprechendem Kartenmaterial.

Alle vorgenannten Punkte sind in die nachstehende Neufassung eingeflossen.

Korbach, im August 2024

Carsten Vahland	Sascha Franken	Arno Zenke

Stadtbrandinspektoren der Kreis- und Hansestadt Korbach

2. Darstellung rechtlicher Grundlagen

(in der jeweils gültigen Fassung)

- Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)
- Verordnung über die Organisation, Stärke und Ausrüstung der örtlichen Feuerwehren (FwOVO)
- Sonstige für die Feuerwehren gültigen und relevanten Verordnungen und Vorschriften (Feuerwehrdienstvorschriften FwDV)
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Hessische Bauordnung (HBO)
- DIN-Vorschriften
- Technische Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“

3. Beschreibung der Kommune

3.1 Zentralörtliche Bedeutung

Die Kreisstadt des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Hessen ist wirtschaftlicher, kultureller und administrativer Mittelpunkt für ein weites Land. Im Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen ist Korbach als Mittelzentrum und im Landesentwicklungsplan als gewerblicher Entwicklungsschwerpunkt ausgewiesen. Durch interessante Geschäftsstraßen und eine ausgedehnte Fußgängerzone hat Korbach auch über die Kreisgrenzen hinaus als Einkaufsstadt große Bedeutung.

3.2 Bevölkerung

(Stand 31.12.2023 - Hessisches Statistisches Landesamt (HSL))

Einwohner Großgemeinde Korbach, bestehen aus der Kernstadt und 14 Ortsteilen	**24.089**
Kernstadt	19.016
Ortsteile	5.073

3.3 Verkehrsanbindung

Die Stadt Korbach liegt zwischen Eder-, Diemel- und Twistestausee am Schnittpunkt der B 251 (Brilon - Kassel) und B 252 (Brakel - Marburg). Von der Autobahn Dortmund - Kassel ist Korbach über die Anschlüsse Diemelstadt und Zierenberg leicht erreichbar.

Bei den Verbindungsstraßen zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt handelt es sich um verschiedene Landes- oder Kreisstraßen im klassifizierten Straßennetz. In den Ortslangen findet man abseits der Durchgangsstraßen ausschließlich Stadtstraßen.

Linienbusse und Anruf-Sammel-Taxen fahren in die nähere Umgebung; im Stadtgebiet werden Stadtbusse eingesetzt. Der Korbacher Hauptbahnhof ist ein Eisenbahnknotenpunkt. Eisenbahnstrecken führen von und nach Kassel-Wilhelmshöhe, Brilon (Wald) und Marburg/Lahn.

Buslinien, Anruf-Sammel-Taxen und Züge werden innerhalb des Tarifgebiets des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) gebündelt.

3.4 Lage und Größe des Stadtgebiets

- Geographische Lage: 51° 16’ nördlicher Breite 8° 53’ östlicher Länge von Greenwich
- Höchster Punkt: 615 m über NN
- Niedrigster Punkt: 303 m über NN
- Länge der Stadtgrenze: 80 km
- Größte Nord-Süd-Ausdehnung: 13,0 km
- Größte Ost-West-Ausdehnung: 16,5 km
- Gesamtfläche: 12.398 ha = 123,98 km²
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 6.763 ha = 54,55 %
- Forstwirtschaft: 3.834 ha = 30,94 %
- Gebäude- und Hofflächen, Baugebiete, Grünanlagen, Sportflächen: 893 ha = 7,20 %
- Straßen und sonstige Flächen: 826 ha = 6,66 %
- Wasserfläche: 69 ha = 0,55 %

3.5 Bauweise

Kernstadt

Industrie- und Gewerbegebiete
Die Industriegebiets- und Gewerbegebietsflächen befinden sich überwiegend im Norden und Nordwesten des Stadtgebietes. Hier sind u. a. auch die Continental Reifen Deutschland GmbH und die Conti Tech Schlauch GmbH sowie ein Großteil der Reifenlager, die Firmen Weidemann, Fisseler Bauunternehmung und Horizont sowie das Gastanklager Grebe untergebracht. Weitere Gewerbegebietsflächen befinden sich links und rechts der Briloner Landstraße ortsauswärts in Richtung Lelbach, die sich bis zur Flechtdorfer Straße mit wenigen bauplanungsrechtlichen Unterbrechungen durch Mischgebiete erstrecken. Kleinere Flächen liegen im Süden an der Frankenberger Landstraße (Wachenfeld, Schwalenstöcker & Gantz) und im Westen (Heinemann).

Kerngebiete
Die Kerngebietsflächen befinden sich überwiegend im Stadtzentrum und hier insbesondere im Bereich der Fußgängerzone und in Gegenlage zum Hauptbahnhof Korbach. Diese Bereiche sind im Einzelhandelskonzept der Kreis- und Hansestadt Korbach als zentraler Versorgungsbereich definiert und qualifiziert. Weitere Kerngebietsflächen befinden sich links und rechts der Briloner Landstraße, abgegrenzt durch die Louis-Peter-Straße (Rossmann) und die Skagerrakstraße (Baucentrum Curtze).

Mischgebiete
Mischgebietsflächen sind

- beidseitig der Arolser Landstraße,
- beidseitig der Frankenberger Landstraße von der Kreuzung Frankenberger Landstraße/
- Wildunger Landstraße stadtauswärts,
- zwischen Flechtdorfer Straße, Briloner Landstraße, Skagerrakstraße, Ermighäuser Weg, An der Steinfurt, Ziegelhütter Weg,
- zwischen Strother Straße und Gabelsberger Straße sowie
- teilweise an der Christian-Paul-Straße

angesiedelt.

Wohngebietsflächen
Die Wohngebietsflächen erstrecken sich vom Hopfenberger Weg in südliche Richtung bis unmittelbar an die Misch- bzw. Gewerbegebietsflächen an der Briloner Landstraße sowie im Bereich südöstlich und südlich der Kernstadt Korbach.

Bauweise Ortsteile
Die alten Ortskerne sind als Dorfgebiete (MD) bzw. Mischgebiete (MI) anzusehen, wobei Bebauungspläne hier i. d. R. nicht vorhanden sind.

Die Neubaugebiete sind als Wohngebiete (allgemeine Wohngebiete - WA oder reine Wohngebiete - WR) einzustufen. Die Mehrzahl der Neubaugebiete wurden städtebaulich durch Bebauungspläne gesichert.

In Meineringhausen sind zusätzlich noch Teilbereiche als Gewerbegebiet (GE) und Sondergebiet (SO) im Bebauungsplan festgesetzt. Auch in Hillershausen sind im Bebauungsplan für den Bereich der Lichtenfelser Straße / Auf den Schanzen ein Teil des Geltungsbereiches als Gewerbegebiet festgesetzt.

3.6 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist neuer Bestandteil der Bedarfs- und Entwicklungsplanung. Für den Bereich der Großgemeinde Korbach ist die Löschwasserversorgung über den Konzessionsvertrag mit der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) geregelt. Über das Trinkwassernetz werden Hydranten gespeist, die Hochbehälter verfügen über entsprechende Löschwasserreserven. Anzahl und Abstände sowie das Leitungsvermögen der Hydranten richten sich nach den rechtlichen Vorgaben. Die entsprechenden Pläne werden von EWF zur Verfügung gestellt.

Für besondere Einzelobjekte wurden nach § 45, 3 HBKG auch zusätzliche Zisternen angeordnet. Diese stehen jedoch in der Verantwortung der jeweiligen Betreiber und sind baurechtlich abgesichert.

Offene Gewässer (Teiche oder Fließgewässer) können selbstverständlich auch als Löschwasserentnahmestellen genutzt werden. Diese stehen in der Großgemeinde Korbach jedoch nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

In der Regel können wir davon ausgehen, dass die rechtlich geforderten Löschwassermengen über das Hydrantennetz zur Verfügung gestellt werden. Bei Wohngebieten müssen mindestens 800 Liter/Minute über einen Zeitraum von 2 Stunden vorhanden sein. In Industrie- und Gewerbegebieten erhöht sich die Menge auf 1.600 Liter/Minute.

Im Ortsteil Helmscheid haben sich beim letzten größeren Brandereignis Defizite in der Grundversorgung gezeigt. Hier sind weitergehende Investitionen von Nöten. Die Planungsarbeiten sind bereits angelaufen.

Sofern bei einzelnen Hydranten bei Übungen Mindermengen auffallen, wird unverzüglich eine Prüfung eingeleitet. In der Regel können diese durch benachbarte Entnahmestellen kompensiert werden. In diesen Fällen finden dann regelmäßig auch Testmessungen statt.

Weitere Details können den folgenden Kapiteln entnommen werden.

3.7 Warnung der Bevölkerung

Für die Warnung der Bevölkerung steht ein flächendeckendes Sirenennetz zur Verfügung. Im Bereich der Ortsteile wird dieses auch zur Alarmierung der Feuerwehr genutzt.

Die Sirenenstandorte und die Flächenabdeckung werden regelmäßig überprüft. Zuletzt wurde in Rhena eine zusätzliche Hochleistungssirene installiert. Gleiches ist für den Ortsteil Hillershausen aktuell in der Realisierungsphase. In diesem Zuge erhält auch der Ortsteil Eppe wieder einen zweiten Sirenenstandort, der vor einigen Jahren zurückgebaut werden musste.

Für die Kernstadt wurde ebenfalls ein neues Konzept aufgestellt. Hier steht ausschließlich die Warnung der Bevölkerung im Krisenfall im Vordergrund. Die bestehenden Standorte werden sukzessiv auf neue Systeme umgestellt. Zwei zusätzliche Standorte sind in der Planung.

4. Statistik / Einsatzstatistik

4.1 Einsätze

Die Alarmierungszahlen der Korbacher Feuerwehren sind seit Jahren ansteigend. Lediglich im Corona-Jahr 2020 zeigte sich die Lockdown-Wirkung durch einen geringen Rückgang, der sich in den Folgejahren aber wieder deutlich umkehrte. Die Anforderungen an die ehrenamtlichen Kräfte steigen somit von Jahr zu Jahr.

Statistik des Jahres 2019:

Alarmierungen	**Korbach Gesamt**	**Korbach Kernstadt**	**Korbach Ortsteile**
Alarmierungen - Gesamt	**222**	**169**	**53**
Die Alarmierungen gliedern sich auf in			
Brandeinsätze	**60**	**38**	**22**
Fehlalarmierungen	**37**	**35**	**2**
Technische Hilfeleistungen	**125**	**96**	**29**

Statistik des Jahres 2020:

Alarmierungen	**Korbach Gesamt**	**Korbach Kernstadt**	**Korbach Ortsteile**
Alarmierungen - Gesamt	**210**	**186**	**24**
Die Alarmierungen gliedern sich auf in			
Brandeinsätze	**51**	**42**	**9**
Fehlalarmierungen	**44**	**41**	**3**
Technische Hilfeleistungen	**115**	**103**	**12**

Statistik des Jahres 2021:

Alarmierungen	Korbach Gesamt	Korbach Kernstadt	Korbach Ortsteile
Alarmierungen - Gesamt	**263**	**205**	**58**
Die Alarmierungen gliedern sich auf in			
Brandeinsätze	**73**	**48**	**25**
Fehlalarmierungen	**39**	**35**	**4**
Technische Hilfeleistungen	**151**	**122**	**29**

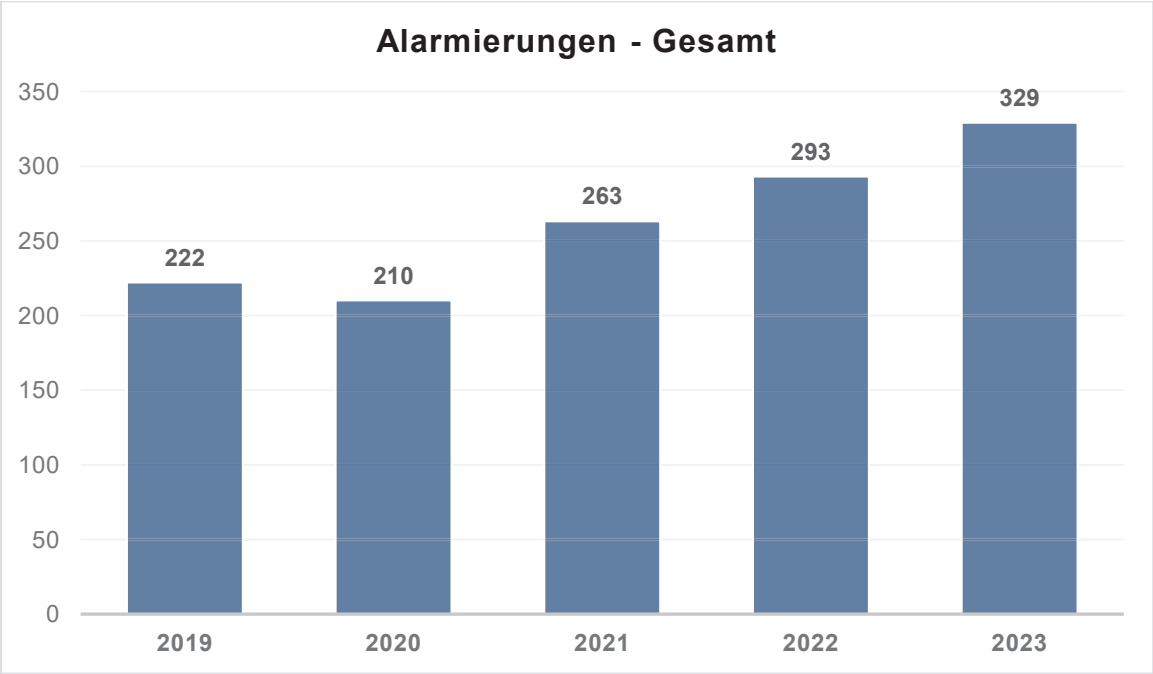
Statistik des Jahres 2022:

Alarmierungen	Korbach Gesamt	Korbach Kernstadt	Korbach Ortsteile
Alarmierungen - Gesamt	**293**	**217**	**76**
Die Alarmierungen gliedern sich auf in			
Brandeinsätze	**92**	**60**	**32**
Fehlalarmierungen	**38**	**35**	**3**
Technische Hilfeleistungen	**163**	**122**	**41**

Statistik des Jahres 2023:

Alarmierungen	Korbach Gesamt	Korbach Kernstadt	Korbach Ortsteile
Alarmierungen - Gesamt	**329**	**229**	**100**
Die Alarmierungen gliedern sich auf in			
Brandeinsätze	**79**	**45**	**34**
Fehlalarmierungen	**59**	**49**	**10**
Technische Hilfeleistungen	**191**	**135**	**56**

4.1.1 Gesamtentwicklung im Überblick



Zusätzlich zu den vorgenannten Einsätzen leisten die Einsatzkräfte auch noch Brandsicherheitsdienste bei größeren Veranstaltungen in der Stadthalle sowie in den Mehrzweckhallen der Ortsteile. Auch Sonderveranstaltungen in Schulen oder anderen Einrichtungen werden personell betreut.

4.2 Vorbeugende Gefahrenabwehr

Im Bereich der vorbeugenden Gefahrenabwehr arbeiten die Stadtbrandinspektoren sehr eng mit dem Brandschutzaufsichtsdienst zusammen. Regelmäßig finden gemeinsame Gefahrenverhütungsschauen in Sonderbauten statt. Hier stehen insbesondere die aufzustellenden Feuerwehrpläne sowie die Löschwasserversorgung im Fokus.

4.2.1 Örtliche Technische Einsatzleitung (ÖTEL)

Zur Vorbereitung auf Großschadenslagen besteht seit einigen Jahren die ÖTEL. Sie wird aus besonders geschulten Führungskräften gebildet. Bei flächendeckenden Einsatzlagen, z. B. Unwetter oder Hochwasserereignissen, werden die verfügbaren Einheiten zentral koordiniert.

4.2.2 Hochwasserschutz / Schutz bei Starkregenereignissen

Nach dem Starkregen- und Hochwasserereignis im Sommer 2006 wurden im Bereich der Kernstadt umfangreiche Investitionen in offene und unterirdisch-geschlossene Regenrückhaltebecken oder Regenwasser-Bypassleitungen zum Hochwasserschutz der Innenstadt und angrenzenden Bereiche getätigt. Derzeit sind weitere Investitionen in den Ausbau des Abwasser-Trennsystems sowie in weitere Regenrückhaltungen geplant bzw. werden absehbar durchgeführt, um weitere hydraulische Verbesserungen im Abwassersystem mit Blick auf den Hochwasserschutz zu erreichen. Auch die Gewässerrenaturierung der Kuhbach und anderen offenen Gewässern wird in diesem Kontext weiter vorangetrieben und auch Flächen entlang von Gewässern im Rahmen des Vorkaufsrechtes erworben, um den Gewässern mehr Raum zu geben und die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren.

Bei größeren öffentlichen und privaten Baumaßnahmen mit entsprechend hoher Flächenversiegelung werden die Bauherrschaften aufgrund rechtlicher Regelungen dazu angehalten, angemessene Regenrückhaltungen auf den Baugrundstücken zu errichten, um auch hier hydraulische Verbesserungen des Regenwasserkanalsystems herbeizuführen.

4.2.3 Vorsorge bei Stromausfall

Auf die Energiemangellage und den damit zusammenhängenden Gefahren eines flächenhaften Stromausfalles sind die Korbacher Feuerwehren ebenfalls gut vorbereitet. Alle Feuerwehrhäuser verfügen bereits über die Möglichkeit einer Notstromeinspeisung. Insgesamt sechs Zusatzaggregate befinden sich aktuell in der Beschaffung. Nach Auslieferung können diese dann gemäß der Vorgabe des Krisenstabes eingesetzt werden.

Die Feuerwehrhäuser werden bei längerem Stromausfall planmäßig personell besetzt und dienen somit als Notanlaufstelle für hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger.

4.3 Ausbildung und Übung

Die Ausbildung der ehrenamtlichen Kräfte erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Ein wesentlicher Grundpfeiler ist die jeweilige Standortausbildung. Diese wird dezentral organisiert und liegt in der Verantwortung der Führungskräfte vor Ort. Durch regelmäßige Übungen, in der Regel mit anderen Einheiten gemeinsam, erfolgt eine ständige Vertiefung.

Grund- und Basislehrgänge werden auf Kreisebene organisiert und durchgeführt. Weitergehende Führungslehrgänge oder Speziallehrgänge werden an der Hessischen Landesfeuerwehrschule angeboten.

Details zum jeweiligen Ausbildungsstand können ebenfalls den weiteren Kapiteln entnommen werden.

4.4 Einsatzpläne (Feuerwehrpläne)

Im Bereich der Großgemeinde Korbach gibt es mittlerweile fast 80 Sondergebäude, die über jeweils sehr detaillierte Feuerwehrpläne verfügen. Mehr als 50 dieser Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet.

Insbesondere an dieser Stelle wird deutlich, dass ohne Digitalisierung eine effektive Feuerwehrarbeit nicht mehr möglich ist. Die Informationsmenge, die Führungskräfte in kurzer Zeit verarbeiten müssen, kann auf analogem Wege nicht mehr gehändelt werden.

5. Richtwerte für die kommunale Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kreis- und Hansestadt Korbach und Ortsteile

5.1 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Kernstadt

5.1.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risikokategorie **Brand**	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 4	Mischnutzung u. a. mit Industrie- und Gewerbegebieten	ELW 1 LF 10 oder LF 20 StLF 20 Drehleiter	StLF 20 LF 20 TLF 4000 GW-L1 Hubrettungs-fahrzeug	ELW 1 LF 10/6 HLF 20 StLF 20/25 TLF 20/40-SL DLA(K) 23/12 GW-L 1

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie B 4 im Wesentlichen. Ein weiteres Hubrettungsfahrzeug mit Löschfahrzeug wird alarmplanmäßig durch Bad Arolsen gestellt. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um den ELW 2, GW-A und SW 2000.

Risikokategorie **Technische Hilfe**	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
TH 3	- Bundesstraßen (B 251, B 252) - Landesstraßen (L 3076, L 3083) - Kreisstraßen - Bahnstrecke von Korbach nach Kassel, Brilon, Marburg - Flugplatz	HLF 10	ELW 1 HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung	ELW 1 LF 10/6 HLF 20 RW

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie TH 3 in vollem Umfang. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um folgende Fahrzeuge: ELW 2, DLA(K) 23/12.

Risikokategorie **Atomare, biologische, chemische Stoffe**	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
ABC 2	Lagerung von Gefahrstoffen mit erheblichem Gefahrenpotential (z.B. Continental, Gaslager Grebe) sowie Einrichtungen und Betriebe mit Lagerung von Gefahrstoffen mit geringerem Gefahrenpotential (Tankstellen, Schulen, Krankenhäuser, Lackierereien, Landwarenhandel (Kunstdüngerlager), andere Gewerbebetriebe)	LF 10 GW-L1 (mit Gerätesatz Gefahrgut nach DIN 14800) Strahlenschutzausrüstung nach FwDV 500	ELW 1 HLF 20	ELW 1 HLF 20 GW-G StLF 20/40 GW-A

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie ABC 2 in vollem Umfang. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur

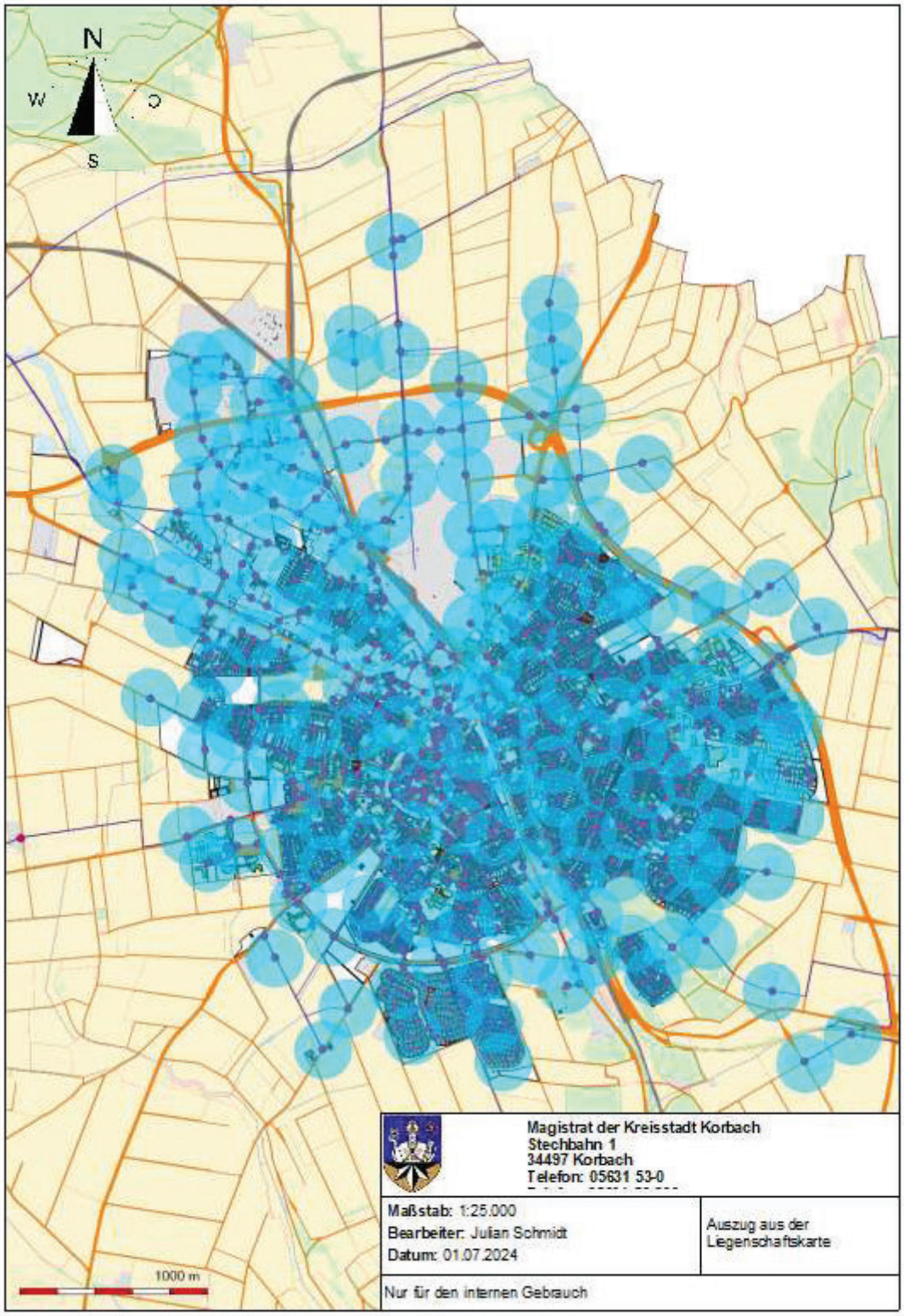
Verfügung. Es handelt sich hierbei um folgende Fahrzeuge: ELW 2, GABC-Erk-Hessen und GABC-Erk-Bund.

Risikokategorie **Wassernotfälle**	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	HLF 20 LF 10/6

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie W 1 in vollem Umfang.

5.1.2 Weiteres Gefahrenpotential ist in der Kernstadt nicht gegeben.

5.1.3 Löschwasserversorgung Korbach-Kernstadt



Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

Für einzelne Objekte im Stadtgebiet sind zusätzliche Zisternen vorhanden.

5.1.4 Feuerwehrfahrzeuge

Kommandowagen (KdoW)	
Amtliches Kennzeichen	KB-KB 112
Funkrufname	Florian Korbach 6/10
Fahrgestell	Volkswagen Tiguan
KW	140
Hubraum:	1968
Baujahr/Erste Zulassung	2019
Besonderheiten	Um jederzeit nach einer Alarmierung unverzüglich gemäß der gültigen Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) zur Übernahme der Einsatzleitung ausrücken zu können, führt der Stadtbrandinspektor, in Abwesenheit seine Vertreter, während der Dauerrufbereitschaft ein Einsatzfahrzeug. Hierzu stellt die Stadt Korbach dem Stadtbrandinspektor, in Abwesenheit seinem ersten Stellvertreter sowie ggf. seinem zweiten Stellvertreter, ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Dieses muss aufgrund der Lackierung (Beklebung), Beschriftung, einer fest installierten Signalwarneinrichtung und einer eingebauten Funkanlage als Feuerwehreinsatzfahrzeug eindeutig erkennbar sein.
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Bei Bedarf

Einsatzleitwagen ELW 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 115
Funkrufname	Florian Korbach 6/11
Fahrgestell	Mercedes Benz
KW / PS	120 / 163
Hubraum:	2143
Baujahr	2018
Besatzung	1/3
Zusätzliche Beladung	PC, Faxgerät, Gefahrgutunterlagen Hommel, Einsatzpläne
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2030 (Regelnutzungsdauer bei ELW 1 nach Brandschutzförderrichtlinie 12 Jahre)

Gerätewagen Logistik GW-L 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 169
Funkrufname	Florian Korbach 6/64
Fahrgestell	Mercedes-Benz Atego
KW / PS	110 / 150
Hubraum:	4249
Baujahr/Erste Zulassung	2005
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2030

KLKW - Pritsche	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 164
Funkrufname	Florian Korbach 6 /63
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	75 / 102
Hubraum:	1968
Baujahr/Erste Zulassung	2014
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2034

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21551
Funkrufname	Florian Korbach 6/19
Fahrgestell	Daimler Chrysler
KW / PS	95 / 129
Hubraum:	2148
Baujahr/Erste Zulassung	2005
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2025

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 KatS	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21518
Funkrufname	Florian Korbach 6/43
Fahrgestell	MAN / Magirus
KW / PS	132 / 180
Hubraum:	4580
Baujahr/Erste Zulassung	2004
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Tragkraftspritze PFPN 10/1000, Tauch-pumpe, Schiebleiter, Beleuchtungssatz, Lichtmast, Stromerzeuger

Besonderheiten	Fahrzeug FF Korbach / Katastrophen-schutz
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2029

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 144
Funkrufname	Florian Korbach 6/46
Fahrgestell	MAN / Rosenbauer
KW	235
Hubraum:	6871
Baujahr/Erste Zulassung	2023
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2048

Staffellöschfahrzeug StLF 20/25	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 156
Funkrufname	Florian Korbach 6/40
Fahrgestell	Iveco
KW / PS	220 / 300
Hubraum:	5880

Baujahr/Erste Zulassung	2014
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Wärmebildkamera, Lüfter
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2039

Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 125
Funkrufname	Florian Korbach 6/24
Fahrgestell	MAN
KW / PS	250 / 340
Hubraum:	6871
Baujahr/Erste Zulassung	2011
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Lüfter
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2036

Drehleiter DLA(K) 23/12	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 130
Funkrufname	Florian Korbach 6/30
Fahrgestell	Mercedes Benz Atego
KW / PS	210 / 286
Hubraum:	6374
Baujahr/Erste Zulassung	2017
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2042

Schlauchwagen SW 2000	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21512
Funkrufname	Florian Korbach 6/62
Fahrgestell	Iveco Magirus
KW / PS	130 / 177
Hubraum:	5861
Baujahr/Erste Zulassung	2001
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Maschinelle Zugeinrichtung
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026 ggf. durch GW-L2

Rüstwagen RW 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21501
Funkrufname	Florian Korbach 6/51
Fahrgestell/Aufbau	Daimler Benz / Magirus
KW / PS	125 / 170
Hubraum:	5958
Baujahr/Erste Zulassung	1998
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2023

Flutlichtmastfahrzeug (FLF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21502
Funkrufname	Florian Korbach 6/60
Fahrgestell	Fiat
KW / PS	94 / 128
Hubraum:	2800
Baujahr/Erste Zulassung	2001
Besatzung	1/2
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026

Ölsanimat	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2059
Fahrgestell	Anhänger, Pflaum
Besonderheit	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Land Hessen

Gerätewagen-Gefahrgut GW-G2	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 155
Funkrufname	Florian Korbach 6/55
Fahrgestell	Mercedes Benz Atego
KW / PS	160 / 218
Hubraum:	4801
Baujahr/Erste Zulassung	2013
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Fahrzeug FF Korbach / Landkreis Waldeck-Frankenberg
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2038

Gerätewagen Atemschutz (GW-A)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 151
Funkrufname	Florian Korbach 6/56
Fahrgestell	Mercedes-Benz / Itturi
KW	200
Hubraum:	7698
Baujahr/Erste Zulassung	2021
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Fahrzeug FF Korbach / Landkreis Waldeck-Frankenberg
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2046

Einsatzleitwagen ELW 2	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 1006
Funkrufname	Florian Waldeck-Frankenberg 12
Fahrgestell	MAN
KW / PS	162 / 221
Hubraum:	4580
Baujahr/Erste Zulassung	2016
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Fahrzeug Katastrophenschutz

Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen

ABC-Erkundungskraftwagen (GW-ErkKW Bund)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 4523
Funkrufname	Florian Korbach 6/72
Fahrgestell	Fiat
KW / PS	94 / 128
Hubraum:	2800
Baujahr/Erste Zulassung	2002
Besatzung	1/3
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Einsatzfahrzeug GABC-Zug
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Bund

ABC-Erkundungskraftwagen (GW-ErkKW Hessen)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 1686
Funkrufname	Florian Korbach 6/71
Fahrgestell	Mercedes / Visser
KW	140
Hubraum:	2987
Baujahr/Erste Zulassung	2019

Besatzung	1/3
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Einsatzfahrzeug GABC-Zug
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen

Gerätewagen IuK	
Amtliches Kennzeichen derzeit	Wi-KS 1580
Funkrufname	Florian Waldeck-Frankenberg 14
Fahrgestell/Aufbau	Iveco / Magirus
KW	103
Hubraum:	2998
Baujahr/Erste Zulassung	2011
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Fahrzeug Katastrophenschutz
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen

Anhänger Strom	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 2949
Funkrufname	
Fahrgestell/Aufbau	Endress

KW / PS	
Hubraum:	
Baujahr/Erste Zulassung	2020
Besatzung	
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Fahrzeug Katastrophenschutz
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen

5.1.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Korbach, Südring 16, 34497 Korbach	
Stellplätze	19 Einstellplätze (inklusive 4 Einstellplätze für Katastrophenschutz)
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Inbetriebnahme in 2004
Unterrichtsraum	Vorhanden: 4 Unterrichtsräume für Lehrgänge, Schulungen und Seminare
Umkleideraum	In ausreichender Größe vorhanden
Sanitäranlagen	Toiletten D + H und Duschen vorhanden
Raum für Jugend-/Kinderfeuerwehr	Vorhanden
Verkehrsanbindung/Parkplätze	Sehr gut
Besonderheiten	<u>Sondereinrichtungen:</u> Unter anderem Atemschutzübungsanlage des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Schlauchturm mit angebautem Übungsturm, Übungshof. <u>Räumlichkeiten des Eigenbetriebes „Städtische Betriebe Korbach –Technische Dienste & Feuerwehr“:</u> (Atemschutzwerkstatt, Schlauchpflege-anlage, Kfz-Werkstatt, Elektro- und Funkwerkstatt, Büroräume). Das Feuerwehrhaus Korbach ist für die örtliche und überörtliche Funktion ausgelegt.
Notwendige Maßnahmen	Laufende Unterhaltungsmaßnahmen, eine weitere Fahrzeughalle ist in Planung

5.1.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Alle Fahrzeuge sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus hat der Prüfdienst in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden.

5.1.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich

Einsatzabteilung Korbach	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 124	**24**	**48**
Ist: 110	**71**	**52**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 22	**8**	**16**
Ist: 48	**43**	**50**

Die Tagesalarmsicherheit ist in der Kernstadt gegeben.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**23**
Kinderfeuerwehr	**24**

5.1.8 Personalprognose

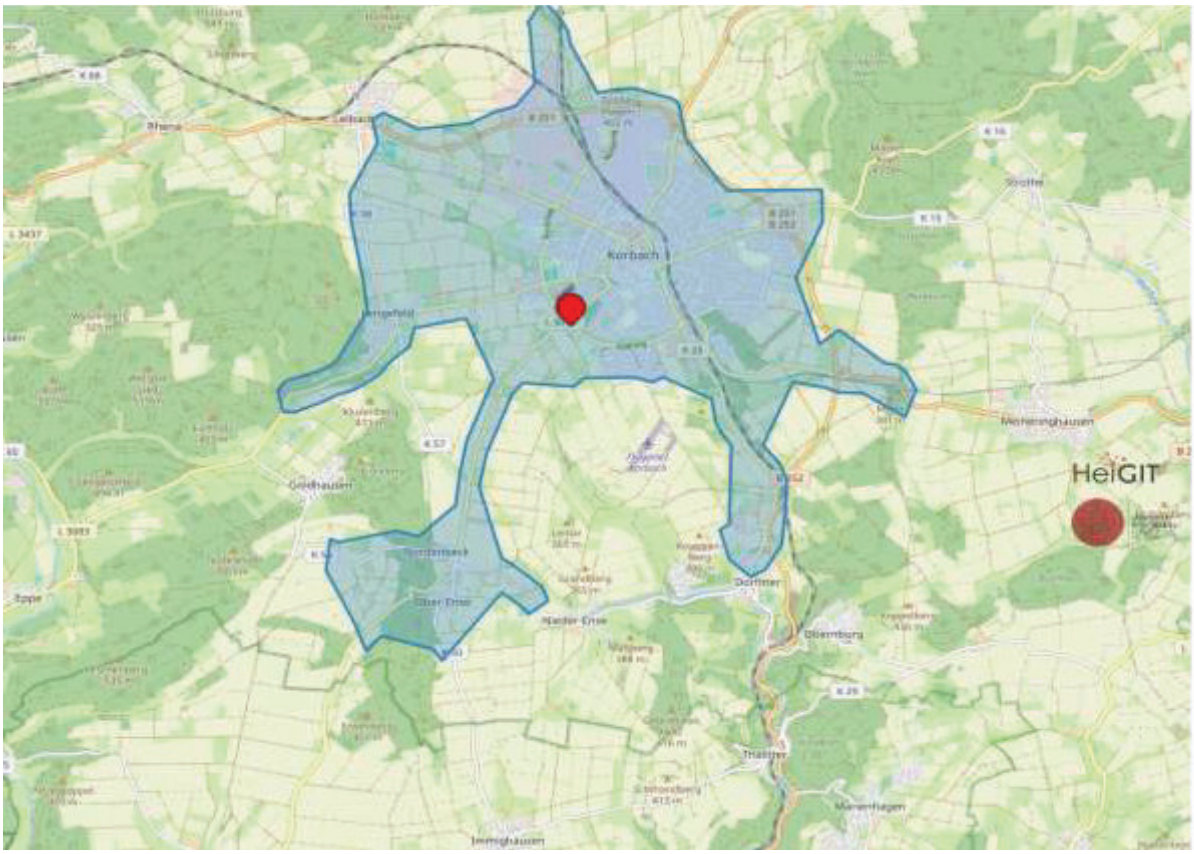
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden nur drei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.1.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Derzeit gibt es in Korbach 52 Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung wird angestrebt den Stand zu erhalten oder noch zu erhöhen.

5.1.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Aufgrund der benachbarten Feuerwehrwohnungen erreichen wir in der Kernstadt eine Ausrückzeit von 5 Minuten, sodass die Feuerwehr Korbach das gesamte Kernstadtgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist erreicht.



5.2 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Alleringhausen

Die Freiwillige Feuerwehr Korbach-Alleringhausen ist seit dem 01.01.2024 aufgrund von Personalmangel inaktiv gestellt. Die Nachbarwehren aus Eppe, Nieder-Schleidern, Goldhausen und Rhena übernehmen gemeinsam mit der Kernstadt den Brandschutz und die Hilfeleistung innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist.

5.2.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W Eppe **II** : Kernstadtwehr
TH 1	L 3437	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W Eppe **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W Eppe **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W Eppe **II** : Kernstadtwehr

5.2.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Alleringhausen nicht gegeben.

5.2.3 Löschwasserversorgung Alleringhausen

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.2.4 Feuerwehrfahrzeuge

Ein Feuerwehrfahrzeug wird in Alleringhausen nicht mehr vorgehalten.
(Siehe Vorwort)

5.2.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Alleringhausen, Baumschulstraße 10, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Neubau in 2013
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Vom Fahrzeugeinstellplatz separiert
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Das Feuerwehrhaus wird seit 01.01.2024 aufgrund der Inaktivstellung der Feuerwehr Alleringhausen als Lager für die städtischen Betriebe Technische Dienste und Feuerwehr genutzt. Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.2.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Da in Alleringhausen kein Fahrzeug mehr vorgehalten wird ist der Prüfbericht aus März 2023 zu vernachlässigen.

Feuerwehrhaus

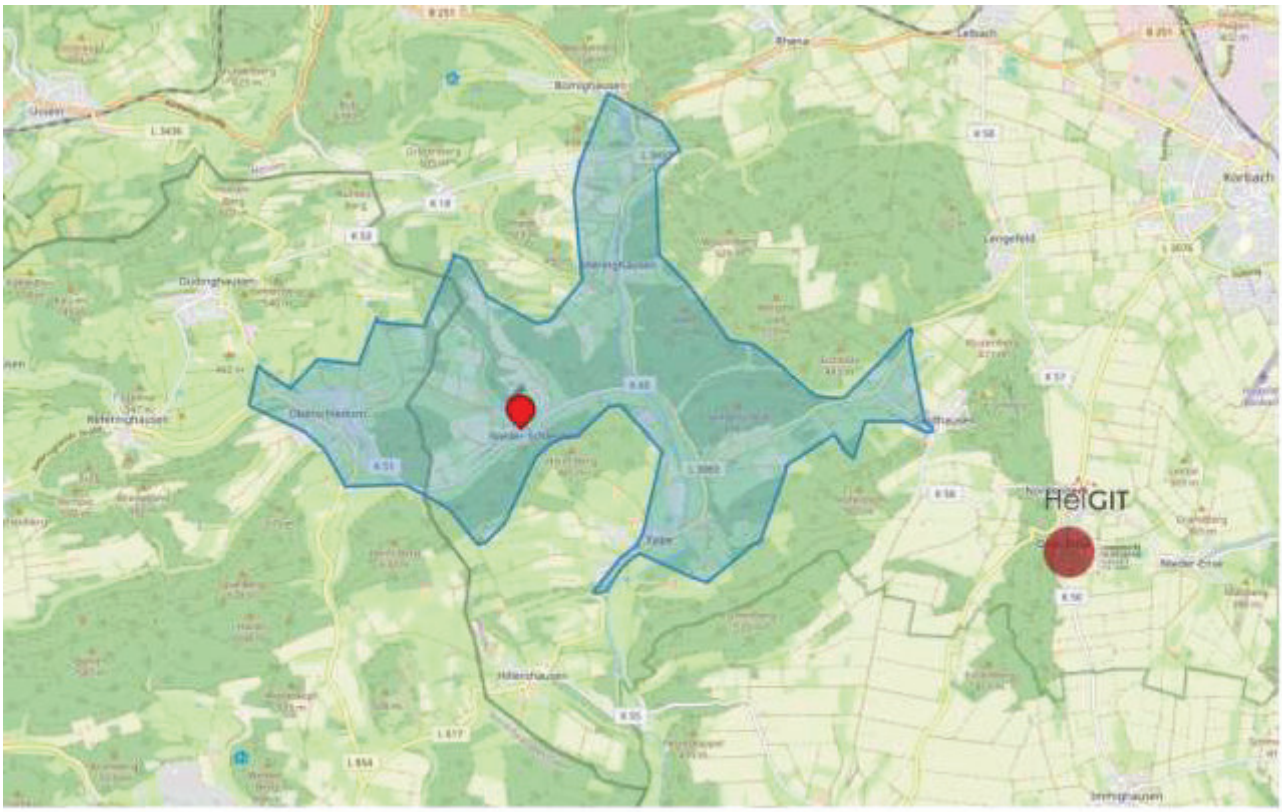
Da das Feuerwehrhaus als solches nicht mehr genutzt wird ist der Prüfbericht aus März 2023 zu vernachlässigen.

5.2.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich

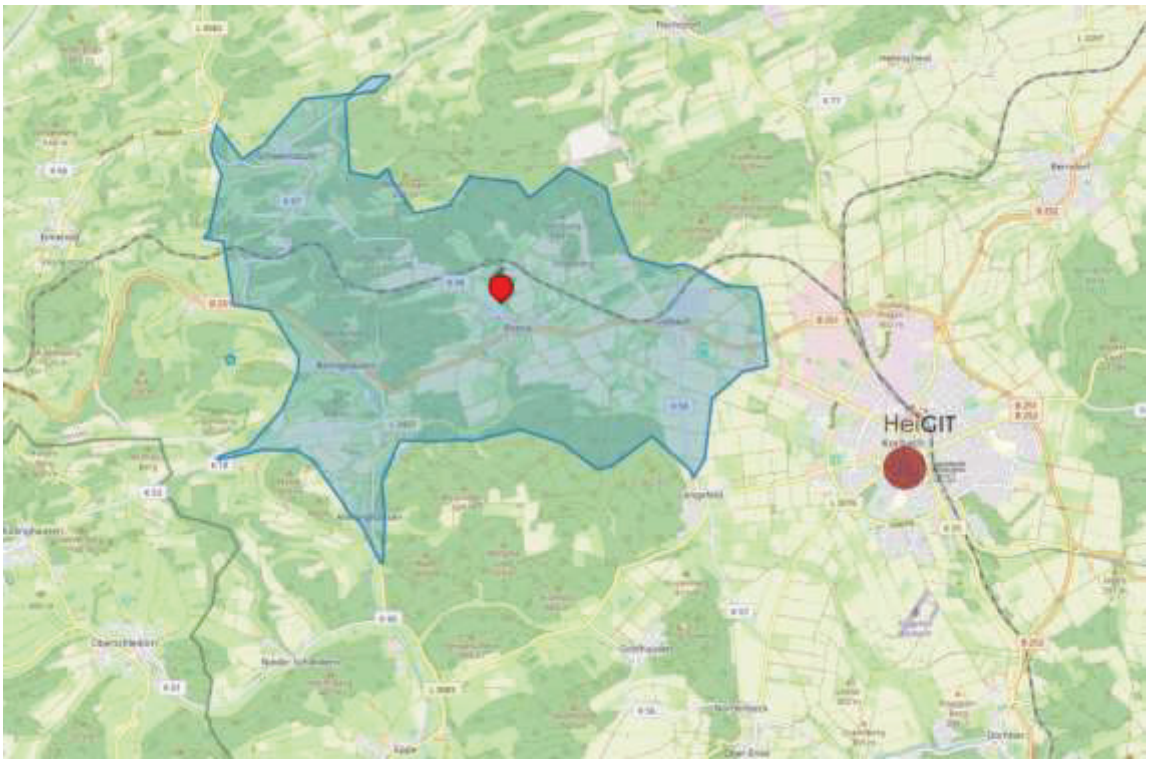
Da es zurzeit keine Feuerwehr in Alleringhausen gibt ist dieser Punkt zu vernachlässigen. Der Brandschutz, Hilfeleistungen sowie die Tagesalarmsicherheit sind durch die Nachbarwehren gewährleistet.

5.2.8 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

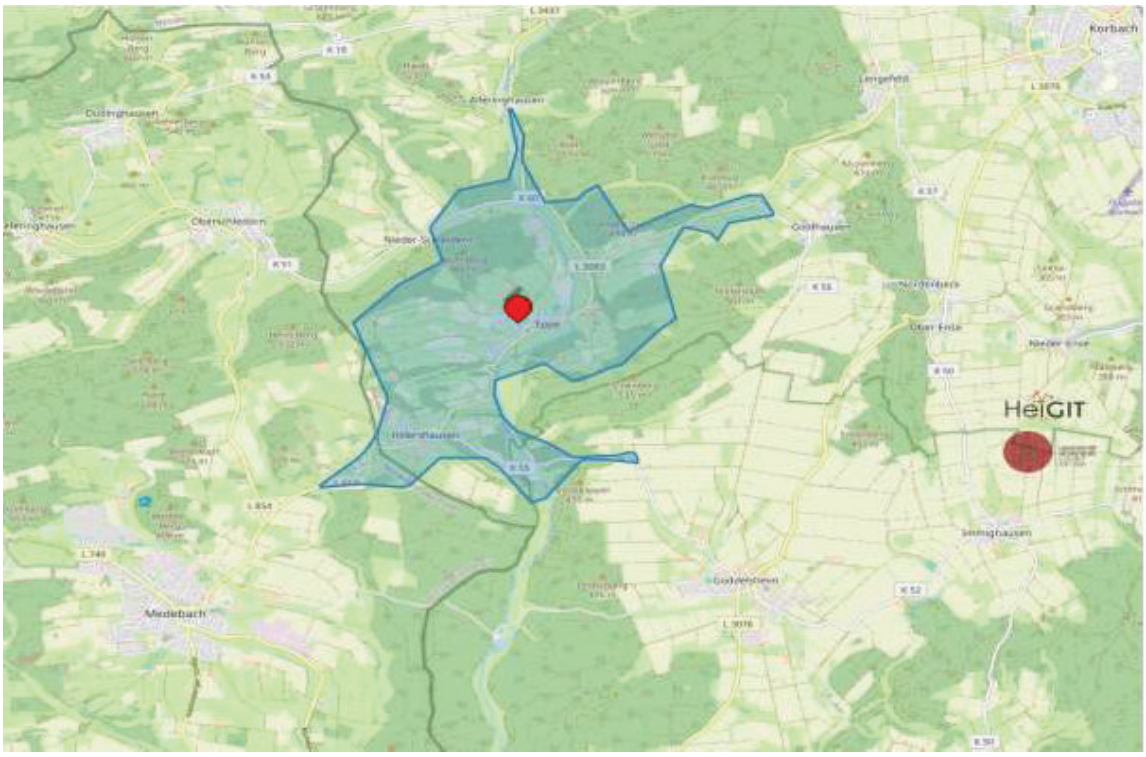
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Nieder-Schleidern das Ortsgebiet von Alleringhausen bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



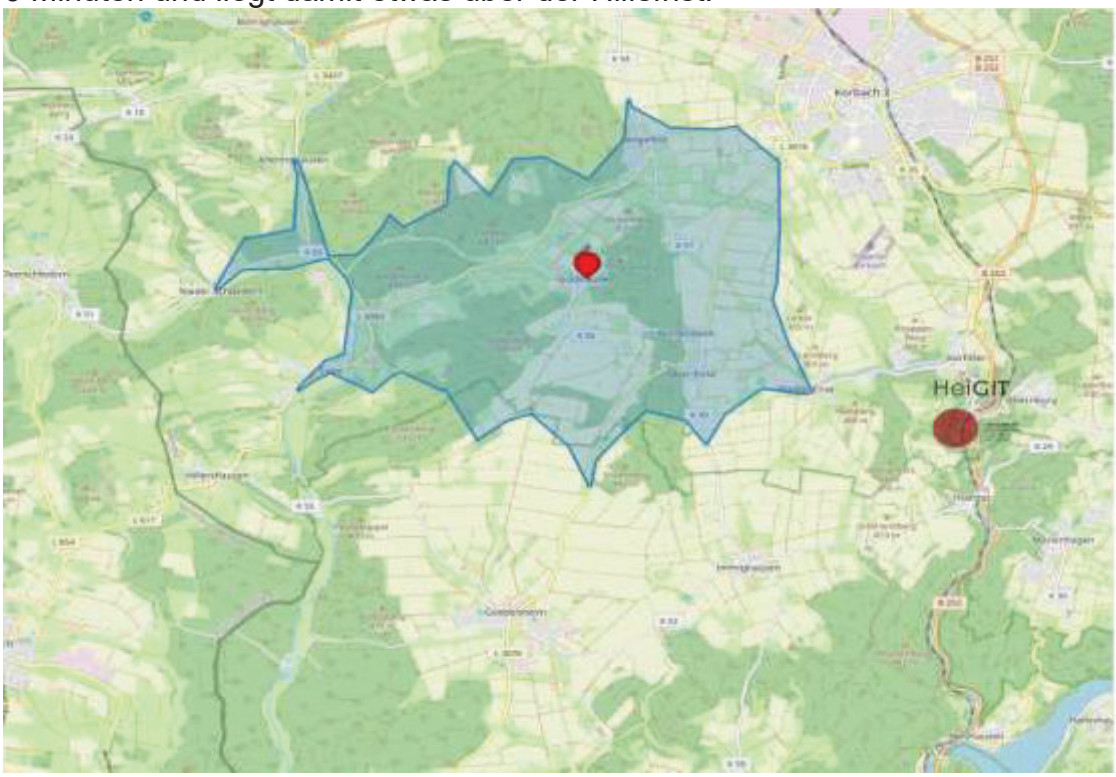
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Rhena das Ortsgebiet von Alleringhausen innerhalb von 6 Minuten und überschreitet damit die Hilfsfrist geringfügig.



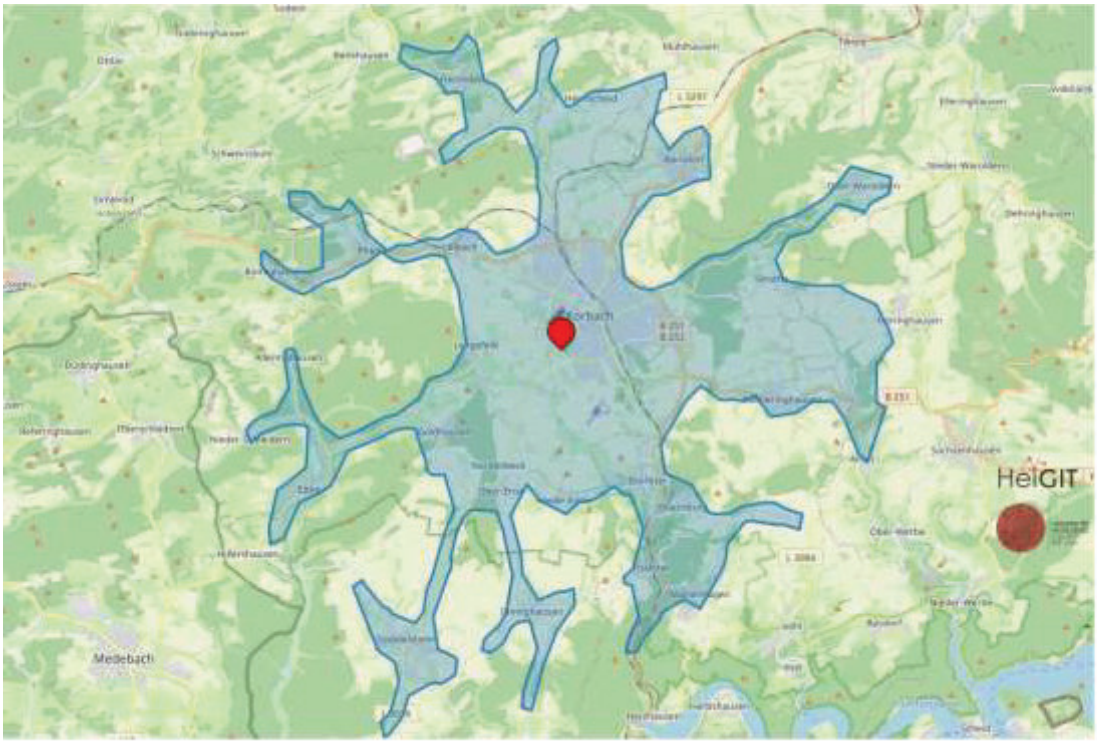
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Eppe das Ortsgebiet von Alleringhausen bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Goldhausen das Ortsgebiet von Alleringhausen bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb von 6 Minuten und liegt damit etwas über der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 19 Minuten in Alleringhausen vor Ort.



5.3. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Eppe

5.3.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, MZH, Grundschule, CVJM-Heim, Kindergarten, Beherbergungsbetriebe, kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W,MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W, MTW FF Goldhausen **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.3.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Eppe nicht gegeben.

5.3.3 Löschwasserversorgung Eppe

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.3.4 Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21534
Funkrufname	Florian Korbach 2/48
Fahrgestell / Aufbau	Iveco / Magirus
KW / PS	107 / 146
Hubraum:	2800
Baujahr	2005
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2027 (Ringtausch mit Nieder-Schleidern)

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-132
Funkrufname	Florian Korbach 2/19
Fahrgestell	Ford Transit

KW / PS	114
Hubraum:	2198
Baujahr	2014
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2039

5.3.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Eppe, Herrenlose 8, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Neubau in 2009
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.3.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.3.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Eppe	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal	**18:00 bis 06:00 Uhr**	
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 33	**8**	**6**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 5	**0**	**2**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Eppe nicht gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung von Goldhausen (in der Hilfsfrist) und Korbach-Kernstadt kompensiert.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**10**
Kinderfeuerwehr	**16**

5.3.8 Personalprognose

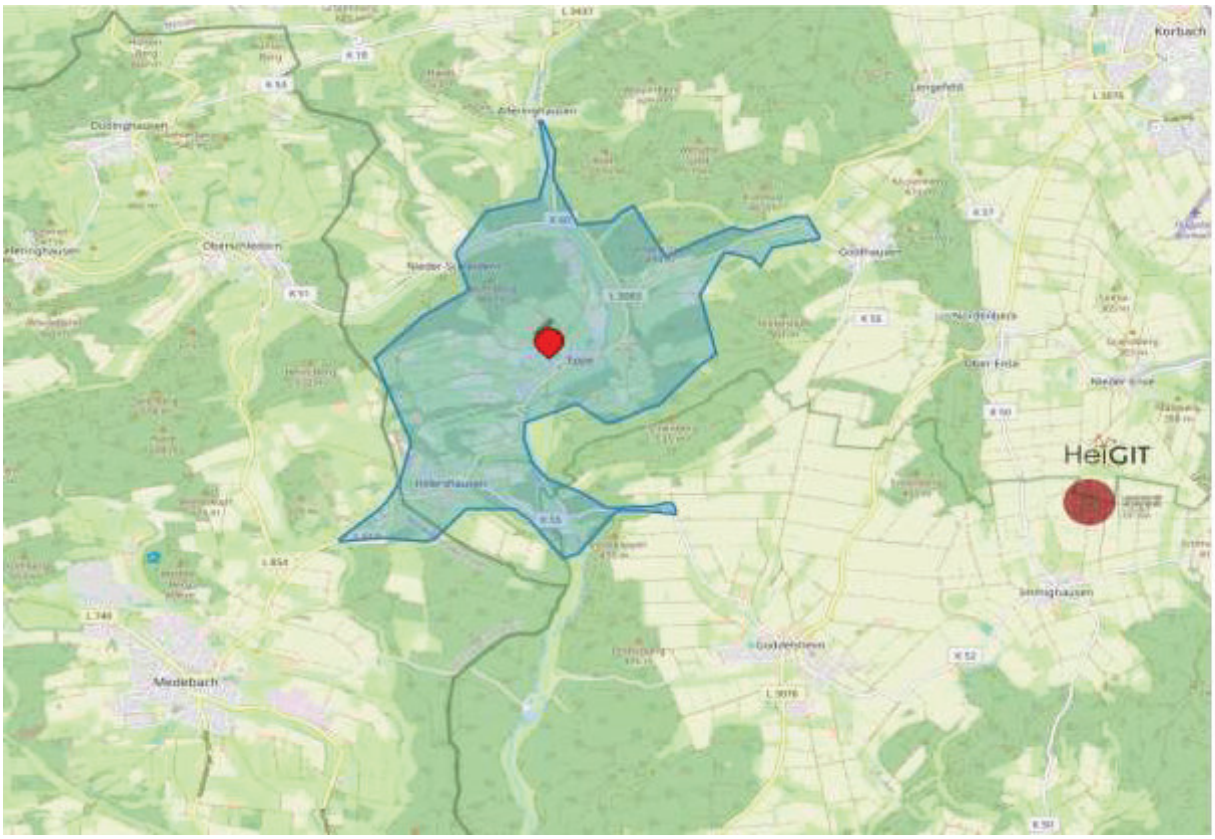
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden nur zwei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.3.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

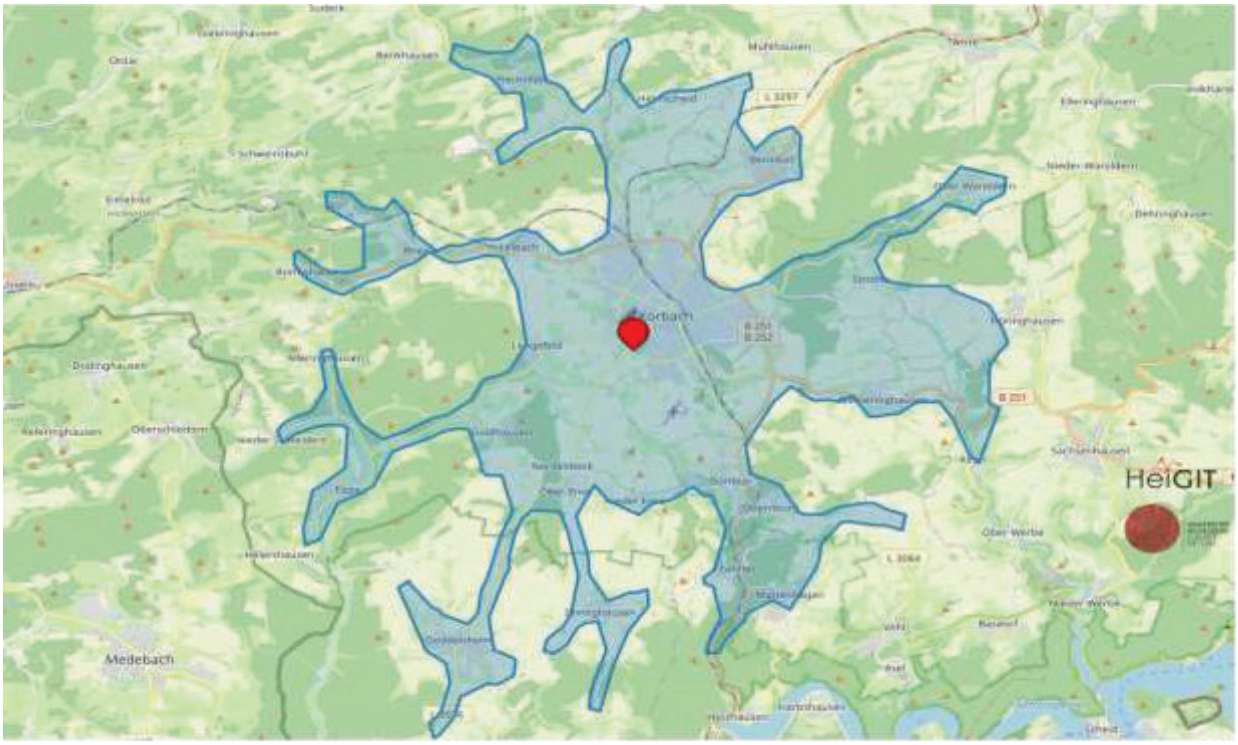
Derzeit gibt es in Eppe sechs Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung wird eine höhere Zahl angestrebt. Fehlende Atemschutzgeräteträger werden durch Nachbarwehren kompensiert.

5.3.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Eppe das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 16 Minuten in Eppe vor Ort.



5.4. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Goldhausen

5.4.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, Besucherbergwerk, Malerbetrieb sowie weitere kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W; MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 2	K 56, L 3083 Greentrails	TSF-W mit entspr. Zusatzbeladung oder MLF	HLF 20	**I** : TSF-W mit Rettungssatz; MTW **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W; MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.4.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Goldhausen nicht gegeben.

5.4.3 Löschwasserversorgung Goldhausen

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.4.4 Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 107
Funkrufname	Florian Korbach 3/48
Fahrgestell	Iveco
KW / PS	107 /146
Hubraum:	2998
Baujahr	2007
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Rettungssatz, Beleuchtungssatz, Licht-mast, Tauchpumpe
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2032

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-133
Funkrufname	Florian Korbach 3/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	110
Hubraum:	1968
Baujahr	2016
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2041

5.4.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Goldhausen, Am Kleegarten 22, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	Nutzung Raum der Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	Verkehrsanbindung gut, Parkplätze ausreichend
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.4.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.4.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Goldhausen	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	2	8
Ist: 33	17	12
Tagesalarm	06:00 bis 18:00 Uhr	
Soll: 6	1	4
Ist: 6	1	4

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Goldhausen gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung von Eppe und Korbach-Kernstadt ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	14
Kinderfeuerwehr	9

5.4.8 Personalprognose

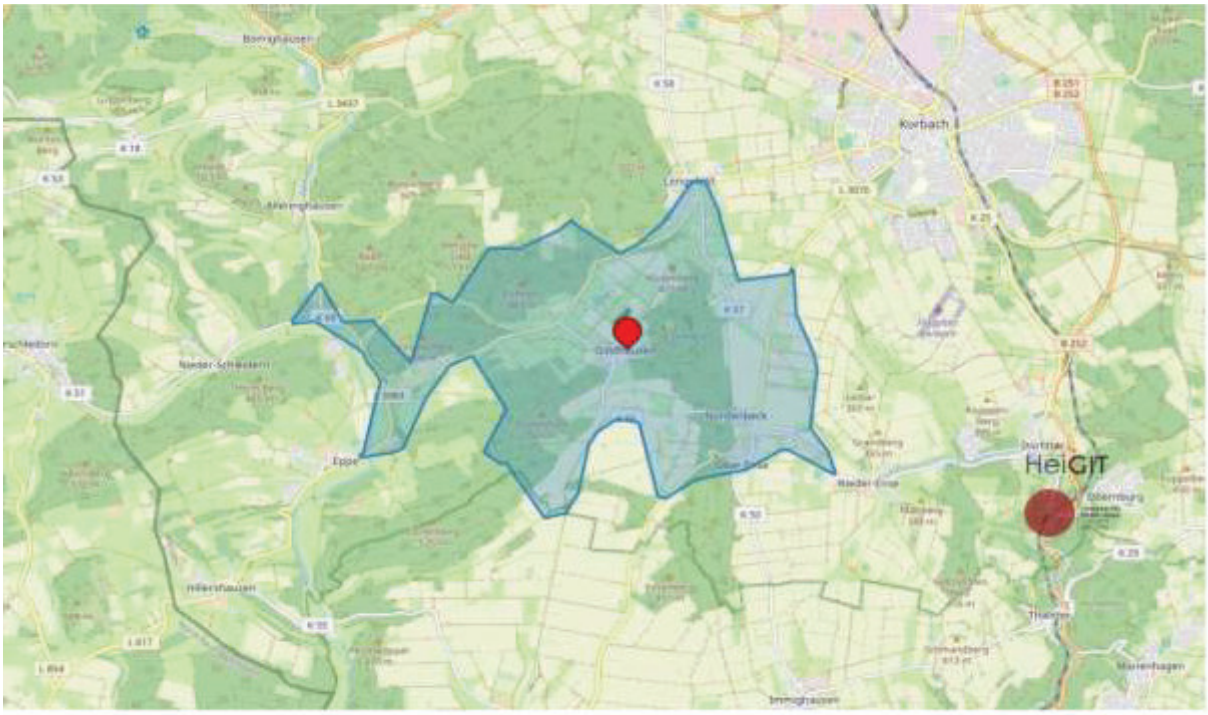
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden nur vier Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.4.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

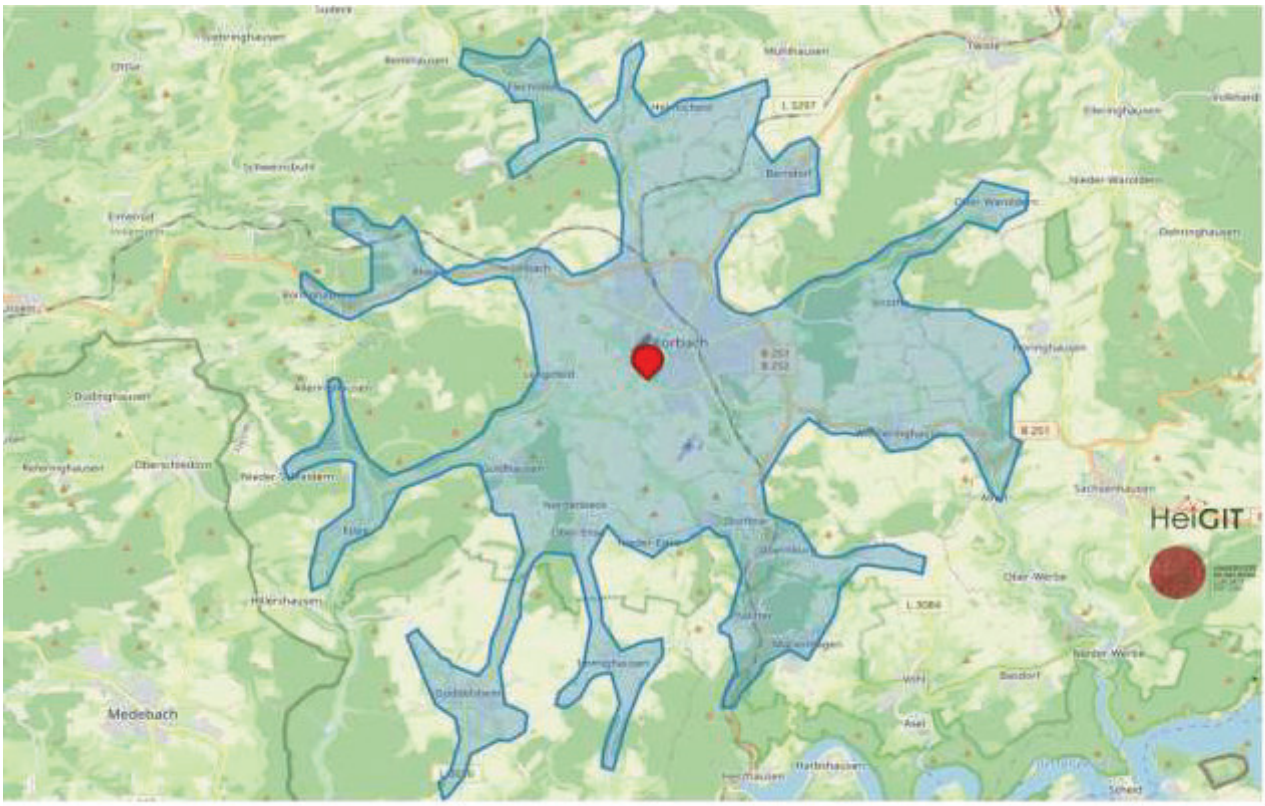
Derzeit gibt es in Goldhausen zwölf Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung sollte dieser Stand erhalten bleiben.

5.4.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Goldhausen das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 14 Minuten in Goldhausen vor Ort.



5.5. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Helmscheid

5.5.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Windkraftanlagen	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr FF Berndorf
TH 1	K 77	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr FF Berndorf
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr FF Berndorf
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.5.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Helmscheid nicht gegeben.

5.5.3 Löschwasserversorgung Helmscheid

Die Löschwasserversorgung entspricht nicht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben. Zur Ergänzung sind zwei Zisternen in der Planung. Die nötigen Baumaßnahmen sind für 2025 vorgesehen.
In der Übergangszeit erfolgt eine Kompensation durch die zusätzliche Alarmierung eines Tanklöschfahrzeuges aus der Gemeinde Diemelsee. Die entsprechende Bestätigung ist als Anlage beigefügt.

5.5.4 Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21514
Funkrufname	Florian Korbach 4/48
Fahrgestell / Aufbau	Iveco / BTG
KW	107
Hubraum:	2800
Baujahr	2002
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2027 oder durch Ringtausch

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 165
Funkrufname	Florian Korbach 4/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	75 / 102
Hubraum:	1896

Baujahr	2010
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2035

5.5.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Helmscheid, Auf dem Berge 6, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Nicht vorhanden; durch Abgasabsaug-anlage kompensiert
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus, keine Duschen Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	ausreichend
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.5.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge
Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus
Durch das Anbringen einer Abgasabsauganlage wurde die nichtvorhandene Umkleide kompensiert. Des Weiteren können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.5.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Helmscheid	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	2	8
Ist: 17	3	4
Tagesalarm	06:00 bis 18:00 Uhr	
Soll: 6	1	4
Ist: 2	1	1

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Helmscheid nicht gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Twistetal-Berndorf (innerhalb der Hilfsfrist) und Korbach-Kernstadt kompensiert.

Die Bestätigung der Gemeinde Twistetal ist als Anlage beigefügt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	Nicht vorhanden
Kinderfeuerwehr	Nicht vorhanden

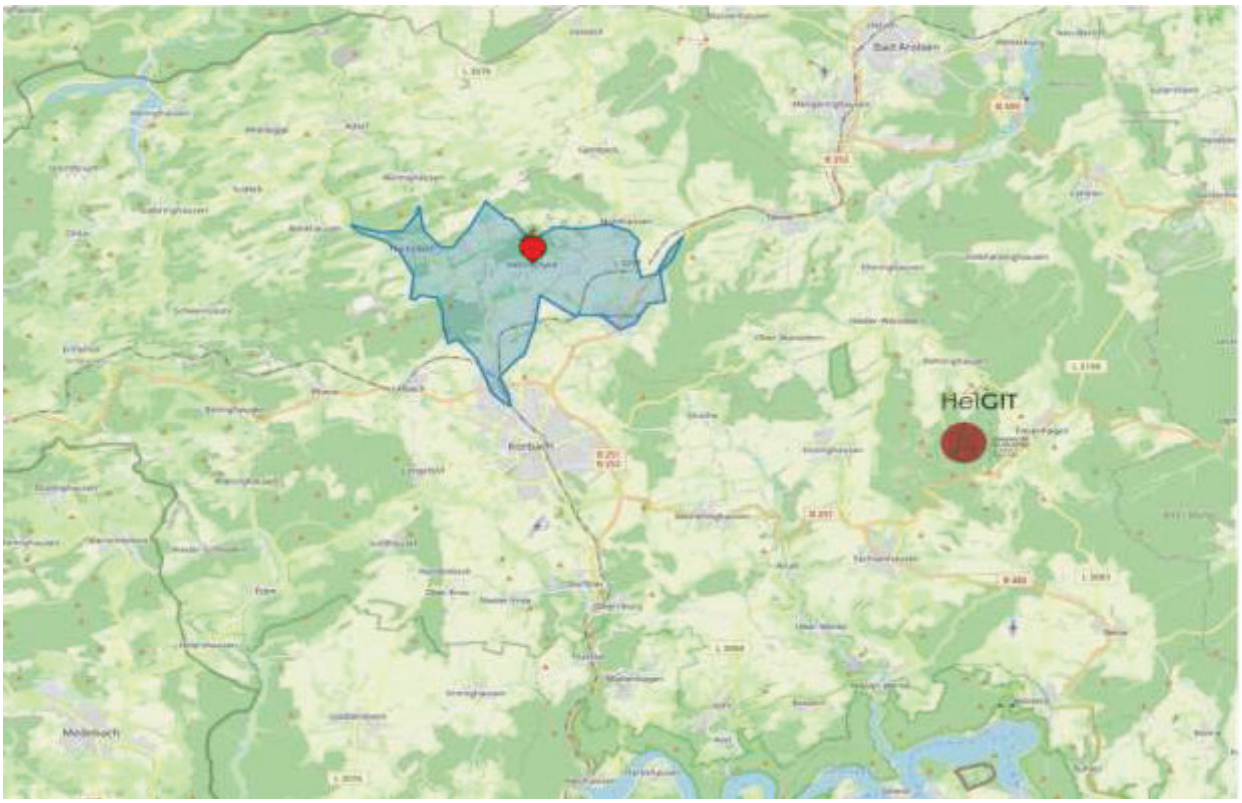
5.5.8 Personalprognose
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der jetzt schon nicht ausreichenden Personalstruktur ist in den nächsten Jahren mit einem weiteren Personalengpass zu rechnen. Es sollte gezielt um neue Mitglieder geworben werden.

5.5.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

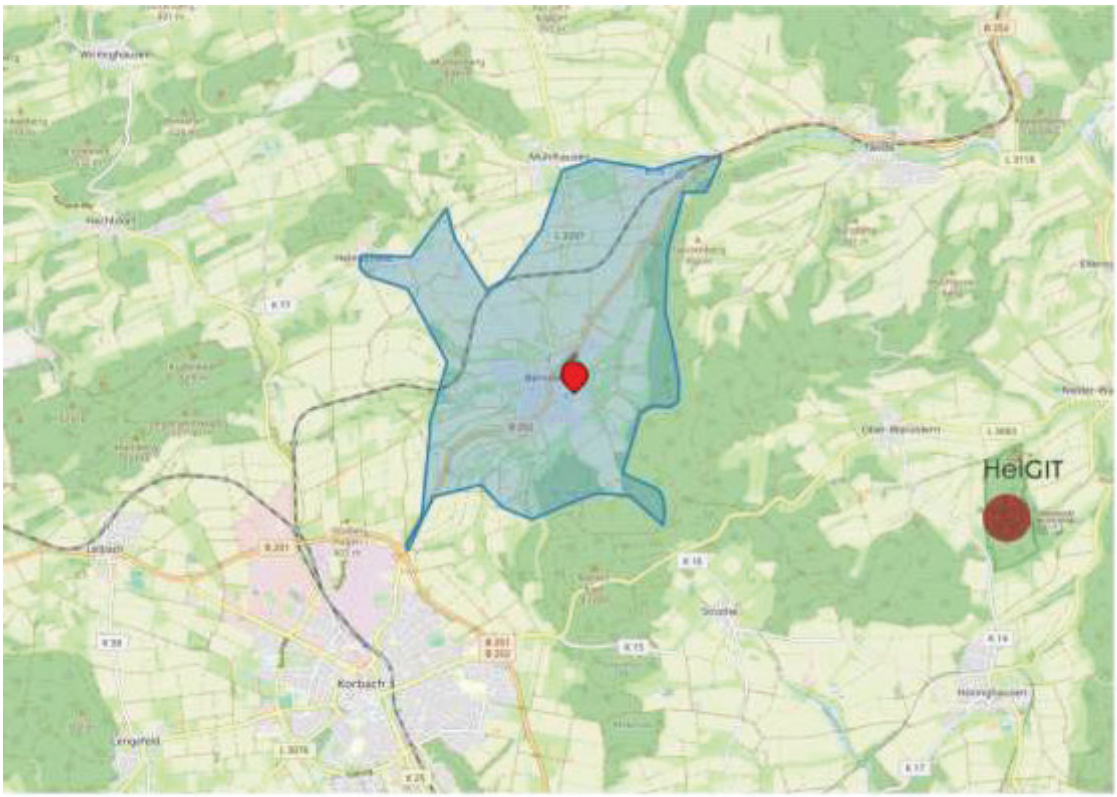
Derzeit gibt es in Helmscheid vier Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung wird eine höhere Zahl angestrebt. Fehlende Atemschutzgeräteträger werden durch die Nachbarfeuerwehren kompensiert.

5.5.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

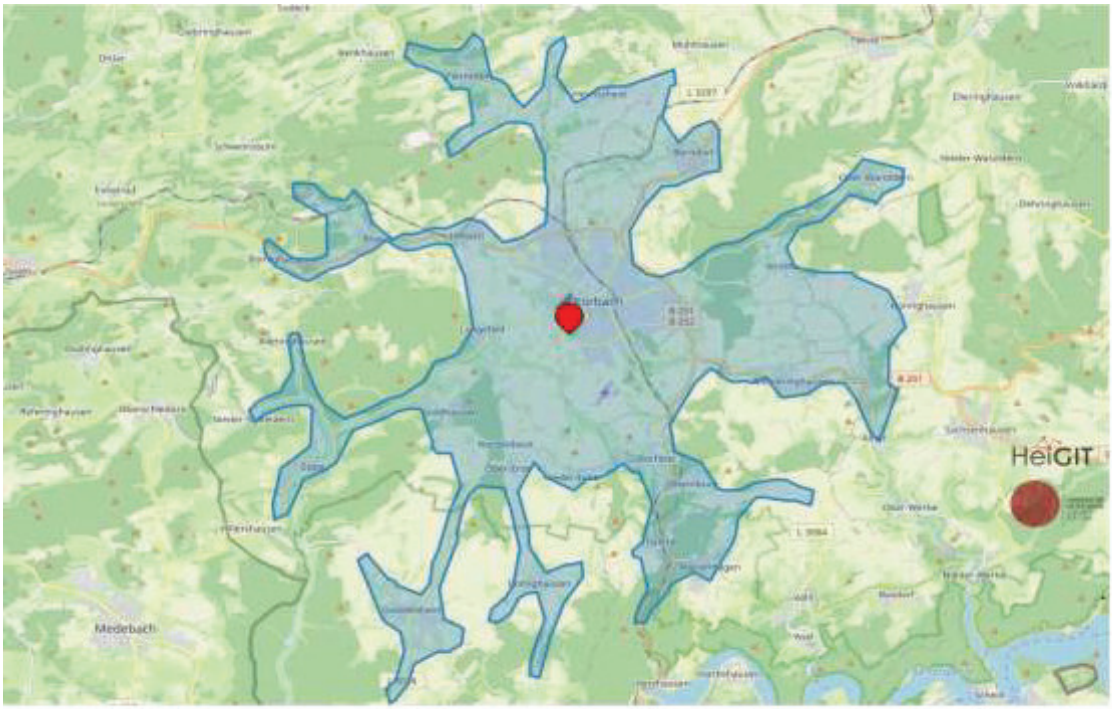
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Helmscheid das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Twistetal-Berndorf das Ortsgebiet von Helmscheid bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 17 Minuten in Helmscheid vor Ort.



5.6. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Hillershausen

5.6.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Schreinerei, Reiterhof (Tannenhof, 0,9 km vom Ortsrand im Wald gelegen), weitere kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W, MTW FF Medebach **II** : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083 und K 55	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W, MTW FF Medebach **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W, MTW FF Medebach **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW FF Medebach **II** : Kernstadtwehr

5.6.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Hillershausen nicht gegeben.

5.6.3 Löschwasserversorgung Hillershausen

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft. Am Tannenhof besteht eine zusätzliche Zisterne.

5.6.4 Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21511
Funkrufname	Florian Korbach 5/48
Fahrgestell	Iveco Daily
KW / PS	107 / 146
Hubraum:	2800
Baujahr	2001
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 118
Funkrufname	Florian Korbach 5/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	51 / 69

Hubraum:	1957
Baujahr	1981
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2025

5.6.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Hillershausen, Auf den Schanzen 2, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Ja
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.6.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge
Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus
Durch An- und Umbau 2023 ist das Feuerwehrhaus auf einem aktuellen Stand.

5.6.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Hillershausen	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 22	**4**	**4**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 3	**0**	**1**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Hillershausen nicht gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Medebach und Eppe (innerhalb der Hilfsfrist) kompensiert.

Die Bestätigung der Stadt Medebach bezüglich der nachbarschaftlichen Hilfe ist als Anlage beigefügt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**12**
Kinderfeuerwehr	**Nicht vorhanden**

5.6.8 Personalprognose

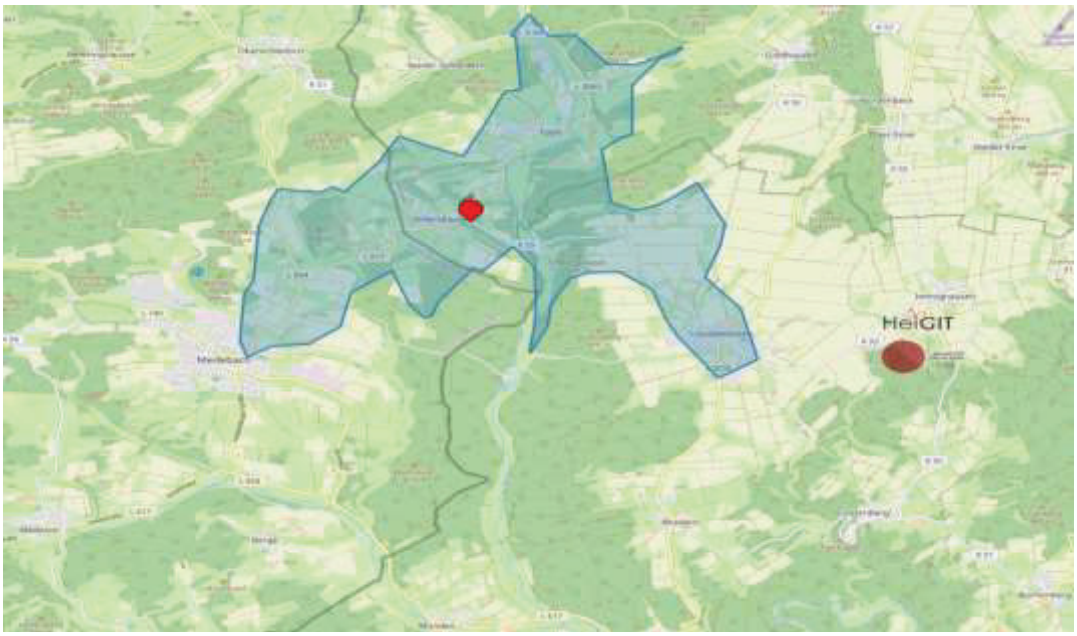
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden nur zwei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.6.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

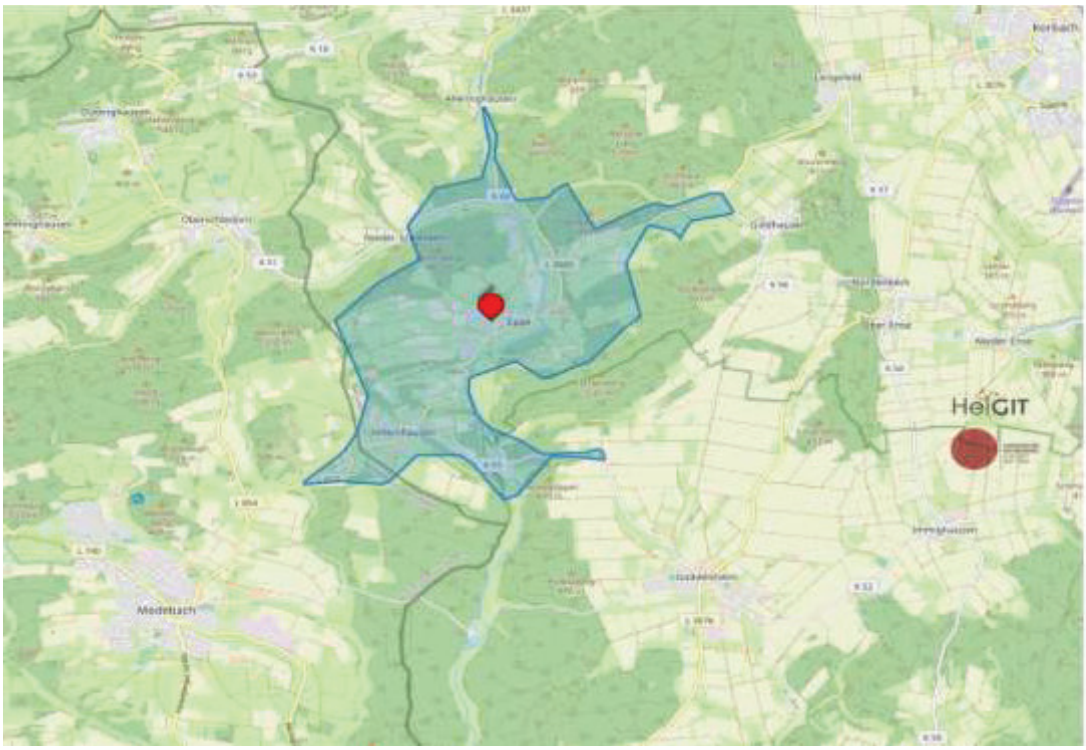
Derzeit gibt es in Hillershausen vier Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung wird eine höhere Zahl angestrebt. Fehlende Atemschutzgeräteträger werden durch die Nachbarfeuerwehren kompensiert.

5.6.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Hillershausen das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist**.**

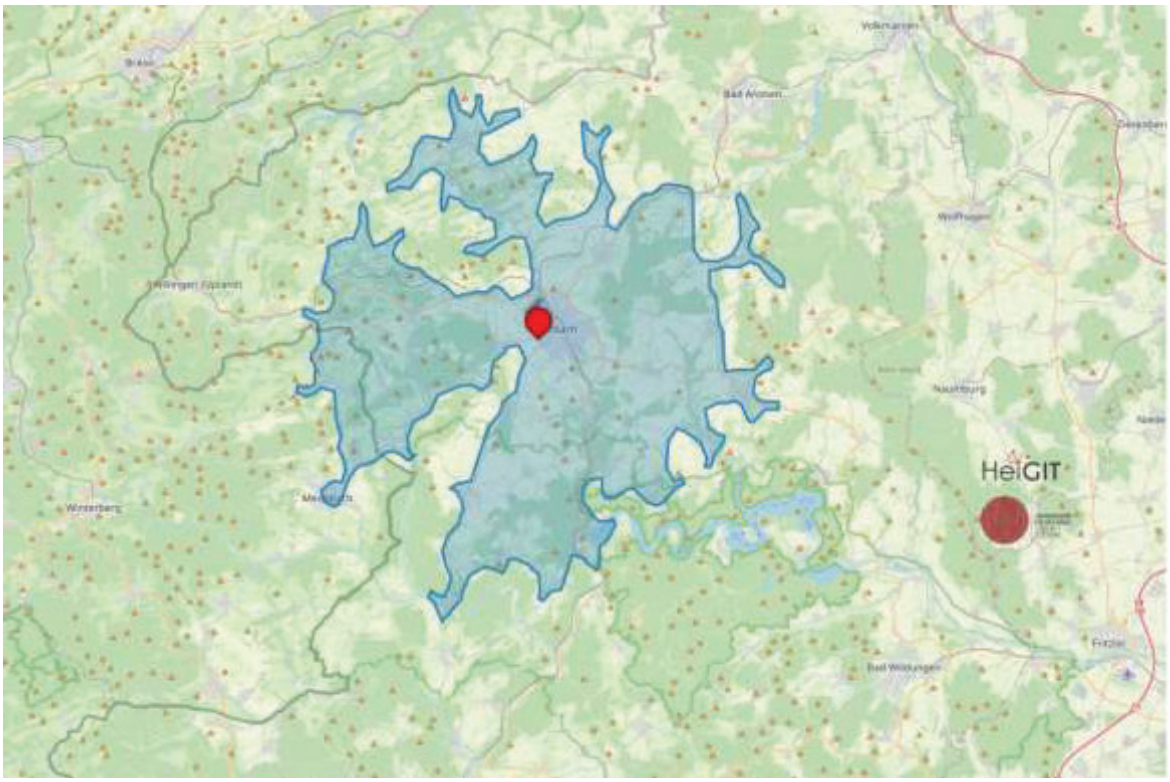


Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Eppe das Ortsgebiet von Hillershausen bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Medebach das Ortsgebiet von Hillershausen innerhalb von 8 Minuten und liegt damit etwas über der Hilfsfrist.

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 23 Minuten in Hillershausen vor Ort.



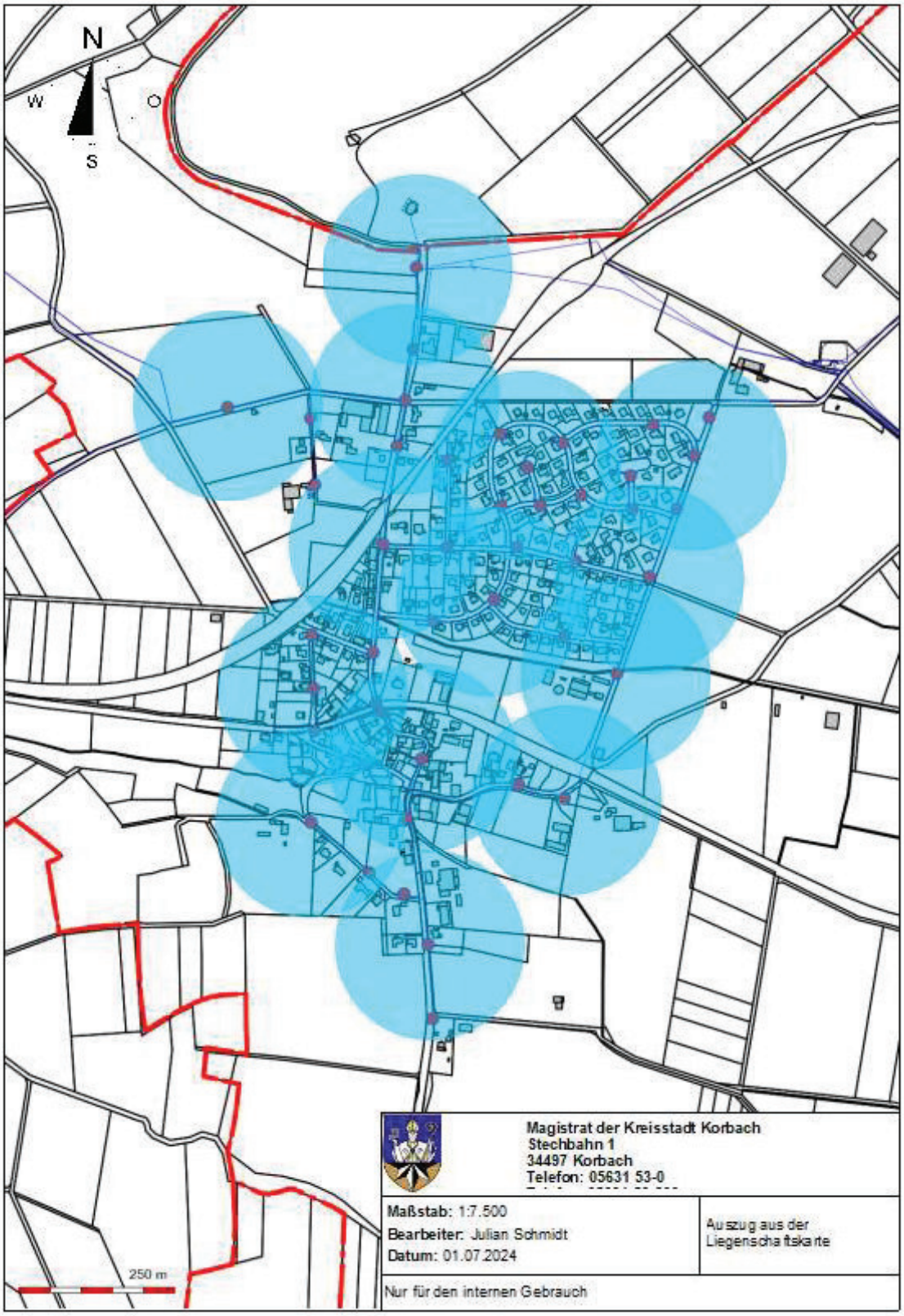
5.7. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Lelbach

5.7.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden u. landwirt-schaftl. Betrieben, MZH, Kindergarten, Schreinerei, Reithalle	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 3	B 251 und K 58 Bahnstrecke Korbach - Brilon	MLF oder HLF10	ELW 1 HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung	**I** : TSF-W, MTW, TSF-W (TH) Rhena HLF 20 Kernstadtwehr **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen Tierarzt (Röntgengerät)	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.7.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Lelbach nicht gegeben.

5.7.3 Löschwasserversorgung Lelbach



Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft. Der Legehennenbetrieb Müller-Braune verfügt über eine zusätzliche Zisterne.

5.7.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-167
Funkrufname	Florian Korbach 7/48
Fahrgestell	Iveco / BTG
KW	132
Hubraum:	2998
Baujahr	2022
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2047

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 160
Funkrufname	Florian Korbach 7/19

Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	62 / 85
Hubraum:	1896
Baujahr	2007
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2032

5.7.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Lelbach, Richtsweg 10, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz TSF-W + 1 Garage MTW
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	Separiert
Sanitäranlagen	Vorhanden, Duschmöglichkeiten im angrenzenden Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung des Unterrichtsraums oder des Dorfgemeinschaftshauses
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.7.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge
Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus
Durch An- und Umbau 2018 ist das Feuerwehrhaus auf einem aktuellen Stand.
Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.7.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Lelbach	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	2	8
Ist: 18	5	12
Tagesalarm	06:00 bis 18:00 Uhr	
Soll: 6	1	4
Ist: 6	1	5

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Lelbach gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach, Lengefeld und Rhena (innerhalb der Hilfsfrist) ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	7
Kinderfeuerwehr	4

5.7.8 Personalprognose

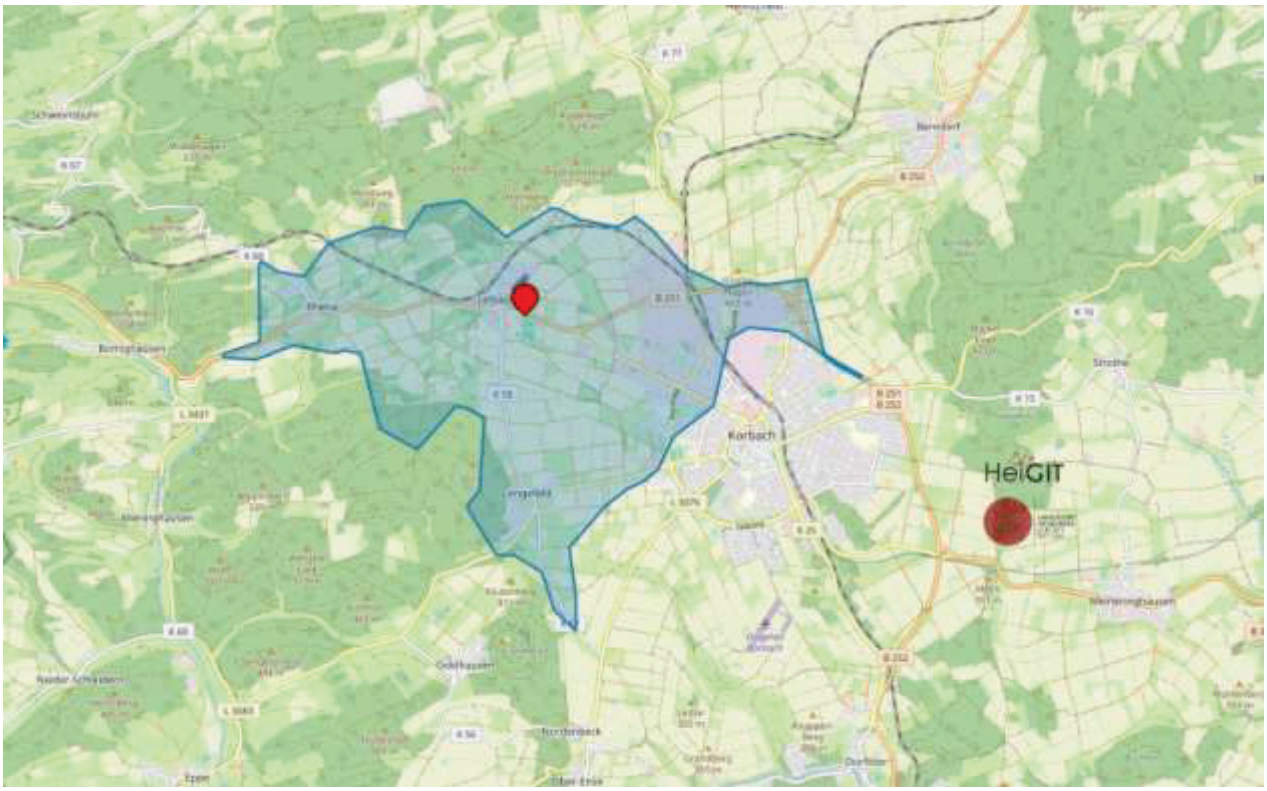
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheidet kein Kamerad aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.7.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

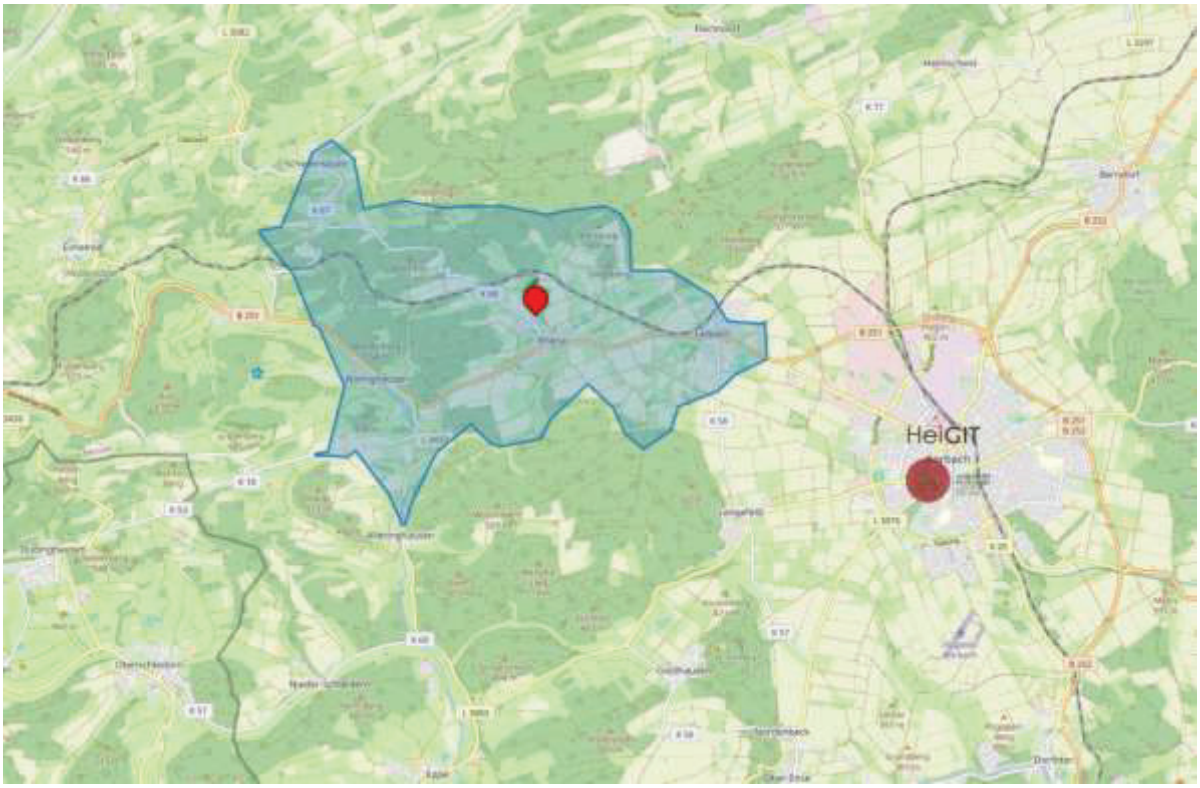
Derzeit gibt es in Lelbach zwölf Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Aufgrund der hohen Anzahl an Atemschutzgeräteträgern wird die Feuerwehr Lelbach im Konzept Atemschutznotfall als Sonderaufgabe im Atemschutznotfallteam (ANT) in der gesamten Großgemeinde eingesetzt.

5.7.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

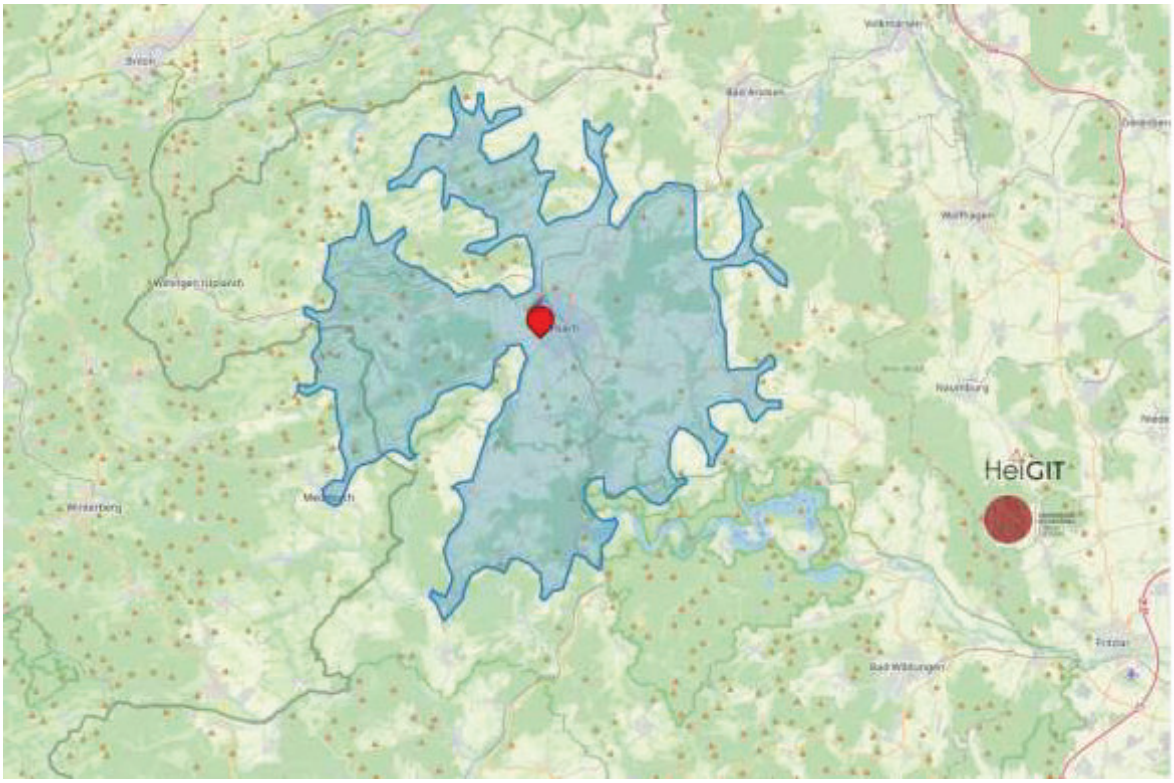
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Lelbach das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Rhena das Ortsgebiet von Lelbach bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 13 Minuten in Lelbach vor Ort.



5.8. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Lengefeld

5.8.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und land-wirtschaftlichen Betrieben, MZH, kleinere Gewerbebetriebe	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083, K 57 und K 58	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahr-stoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewäs-ser	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.8.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Lengefeld nicht gegeben.

5.8.3 Löschwasserversorgung Lengefeld

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.8.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-139
Funkrufname	Florian Korbach 8/48
Fahrgestell / Aufbau	Iveco / BTG
KW	118
Hubraum:	2998
Baujahr	2020
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2045

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-138
Funkrufname	Florian Korbach 8/19
Fahrgestell	Ford
KW	77
Hubraum:	1995
Baujahr	2018
Besatzung	1/8

Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2043

5.8.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Lengefeld, Lelbacher 5 Landstraße 6, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, Duschen können im nebenliegenden Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.8.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge
Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus
Durch An- und Umbau 2014 ist das Feuerwehrhaus auf einem aktuellen Stand.
Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.8.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Lengefeld	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 23	**11**	**12**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 6	**5**	**5**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Lengefeld gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach-Kernstadt (innerhalb der Hilfsfrist) ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**3**
Kinderfeuerwehr	**18**

5.8.8 Personalprognose

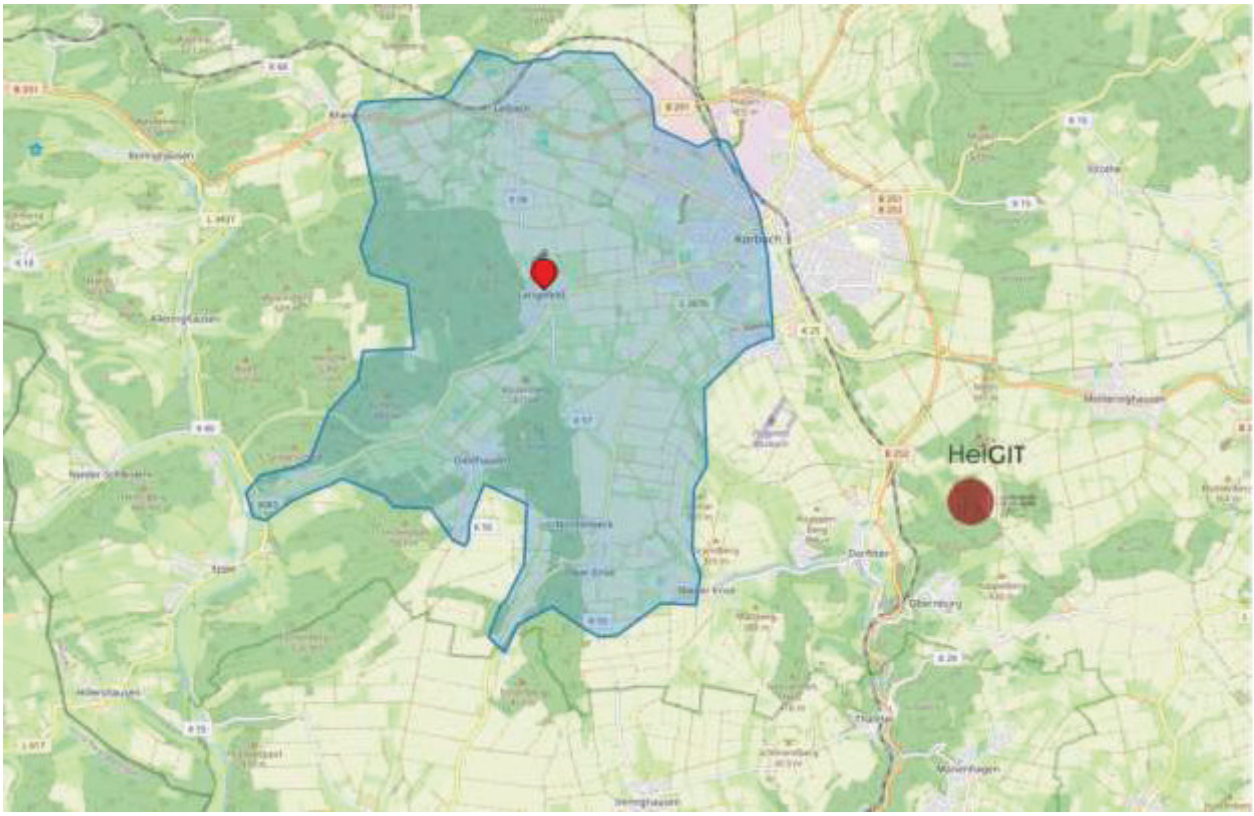
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheidet kein Kamerad aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.8.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

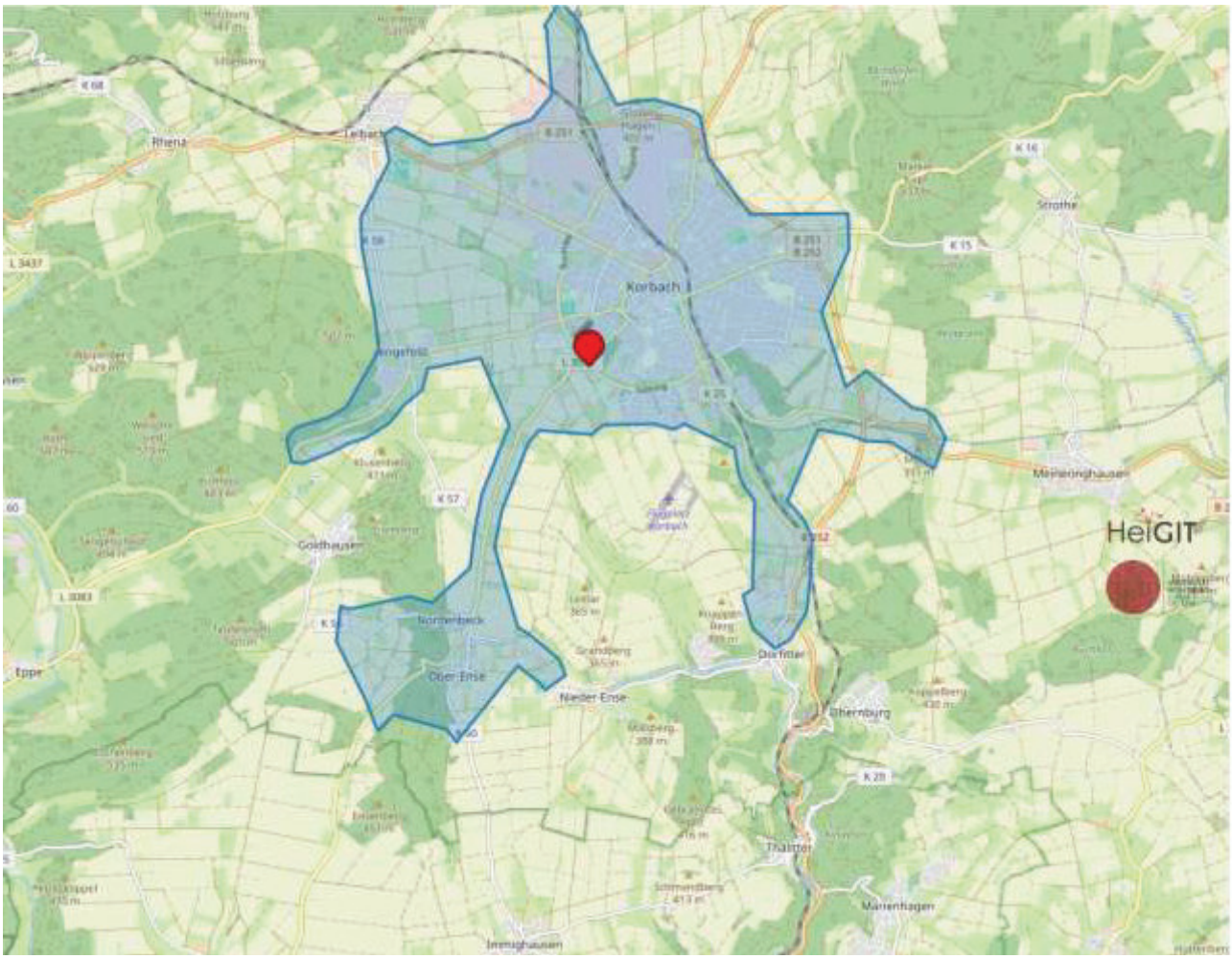
Derzeit gibt es in Lengefeld zwölf Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Aufgrund der hohen Anzahl an Atemschutzgeräteträgern wird die Feuerwehr Lengefeld im Konzept Atemschutznotfall als Sonderaufgabe im Atemschutznotfallteam (ANT) in der gesamten Großgemeinde eingesetzt.

5.8.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Lengefeld das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb der Hilfsfrist in Lengefeld vor Ort.



5.9 Freiwillige Feuerwehr Korbach-Meineringhausen

5.9.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftl. Betrieben, Kindergarten, Möbelhaus, Bauunternehmen, Dachdeckerbetrieb, 2 Schreinereien, weitere Handwerksbetriebe, 1 Gaststätte mit Übernachtung, Tankstelle, MZH, 2 größere kirchlichen Gemeinschaftseinrichtungen.	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : LF 8/6, MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 3	B 251, K 16	MLF oder HLF10	ELW 1 HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung	**I** : LF 8/6 mit TH, MTW **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven oder biologischen Stoffen, Betrieb, der in geringem Umfang mit Gefahrstoffen umgeht, aber nicht der Störfallverordnung unterliegt (Tankstelle)	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : LF 8/6, MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : LF 8/6, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.9.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Meineringhausen nicht gegeben.

5.9.3 Löschwasserversorgung Meineringhausen

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.9.4 Fahrzeuge

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 109
Funkrufname	Florian Korbach 9/42
Fahrgestell / Aufbau	MAN
KW / PS	104 / 142
Hubraum:	4580
Baujahr	1999
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Rettungssatz, Beleuchtungssatz, Licht-mast
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2024 LF10 in Beschaffung

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 190
Funkrufname	Florian Korbach 9/19
Fahrgestell	Mercedes-Benz Vito
KW / PS	110 / 150
Hubraum:	2148

Baujahr	2010
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2035

5.9.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Meineringhausen, Walmestraße 7, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	normal
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, Duschen können im nebengelegenen Dorfgemeinschafthaus genutzt werden
Raum für Jugendfeuerwehr	Raum Einsatzabteilung wird mitgenutzt.
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.9.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, LF8/6 und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.9.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Meineringhausen	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 25	**11**	**12**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 8	**1**	**4**
Ist: 6	**4**	**4**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Meineringhausen gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**21**
Kinderfeuerwehr	**8**

5.9.8 Personalprognose

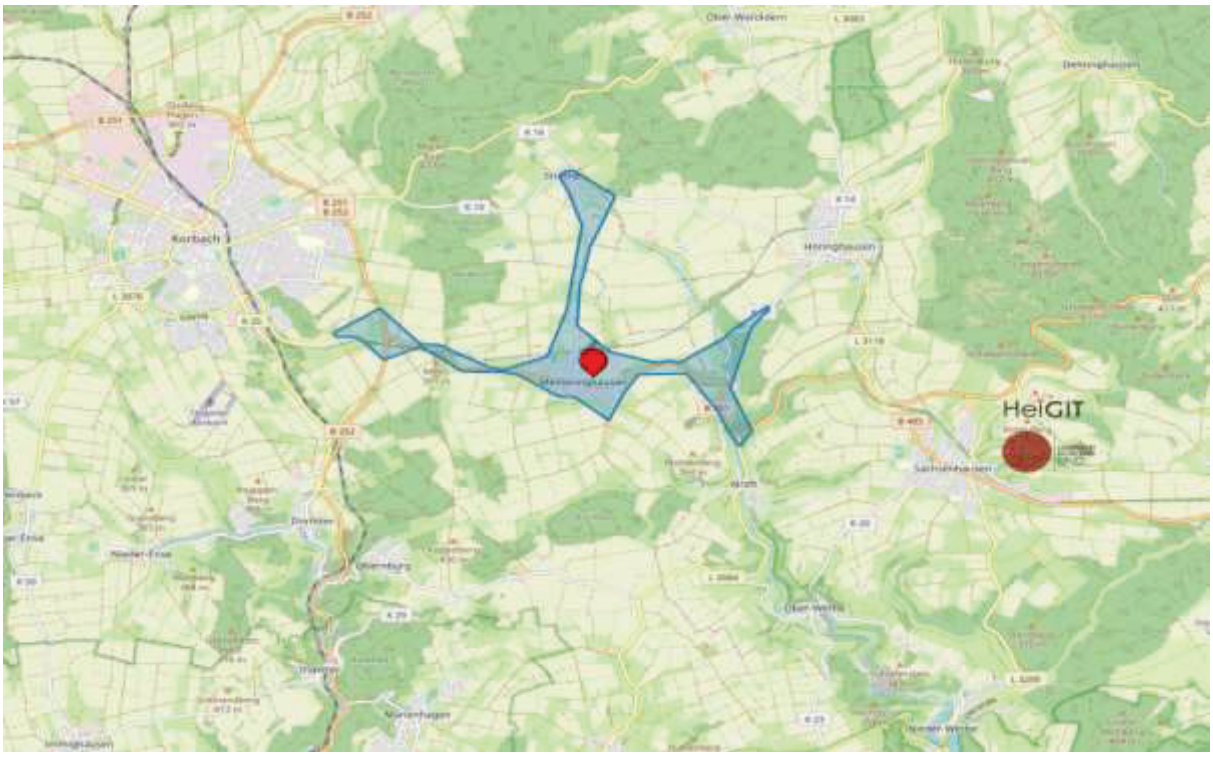
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden nur zwei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.9.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

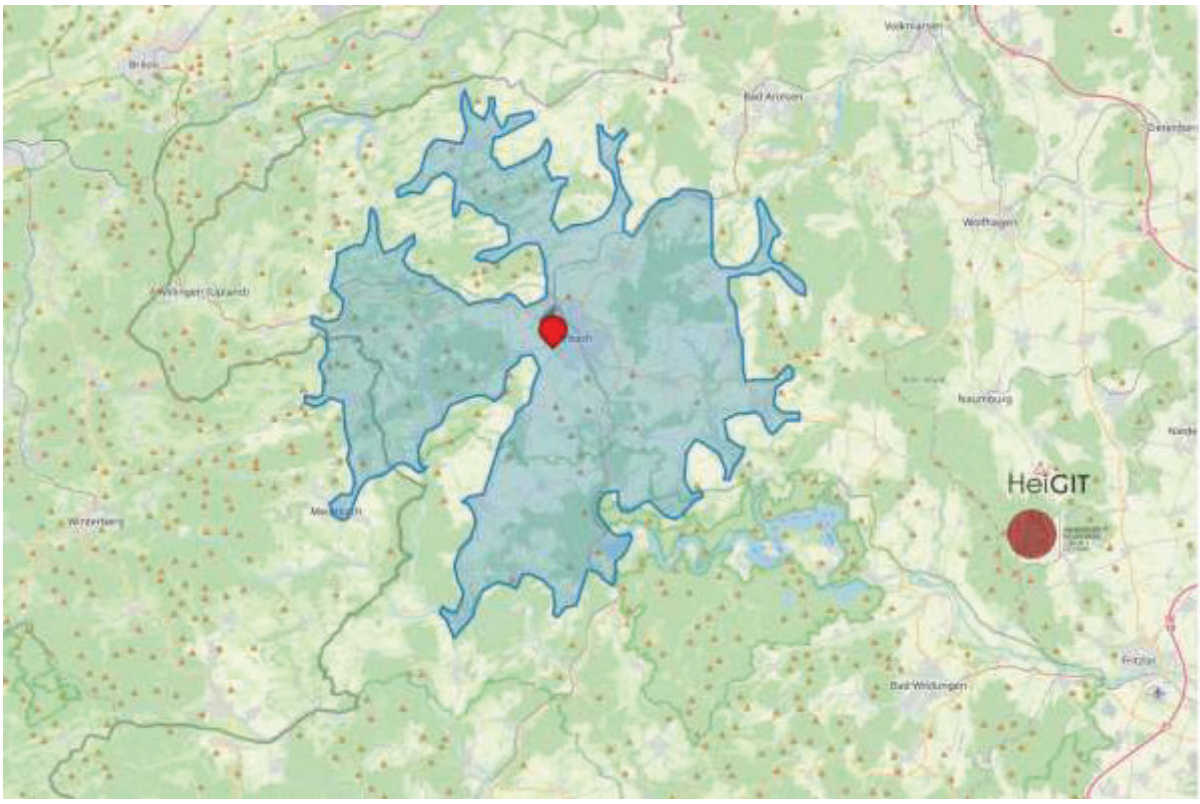
Derzeit gibt es in Meineringhausen zwölf Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung sollte dieser Stand erhalten bleiben.

5.9.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Meineringhausen das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 15 Minuten in Meineringhausen vor Ort.



5.10. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nieder-Ense

5.10.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
TH 1	K 53 / K 54	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr

5.10.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Nieder-Ense nicht gegeben.

5.10.3 Löschwasserversorgung Nieder-Ense

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft. Der Schweinemastbetrieb Behlen verfügt über eine separate Zisterne.

5.10.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-166
Funkrufname	Florian Korbach 10/48
Fahrgestell	Iveco / BTG
KW	132
Hubraum:	2998
Baujahr	2022
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2047

5.10.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nieder-Ense, Quellenstraße 9, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäranlagen	1 Toilette D + H zusammen Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung des Raums für Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.10.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Das TSF-W ist uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass aufgrund der Unterbringung der Einsatzkleidung / Spinde in der Fahrzeughalle im Vernehmen mit dem Techn. Prüfdienst als Kompensation eine Abgasabsauganlage installiert wurde. Des Weiteren besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.10.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Nieder-Ense	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 20	**4**	**8**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 6	**2**	**3**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Nieder-Ense gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**7**
Kinderfeuerwehr	**Nicht vorhanden**

5.10.8 Personalprognose

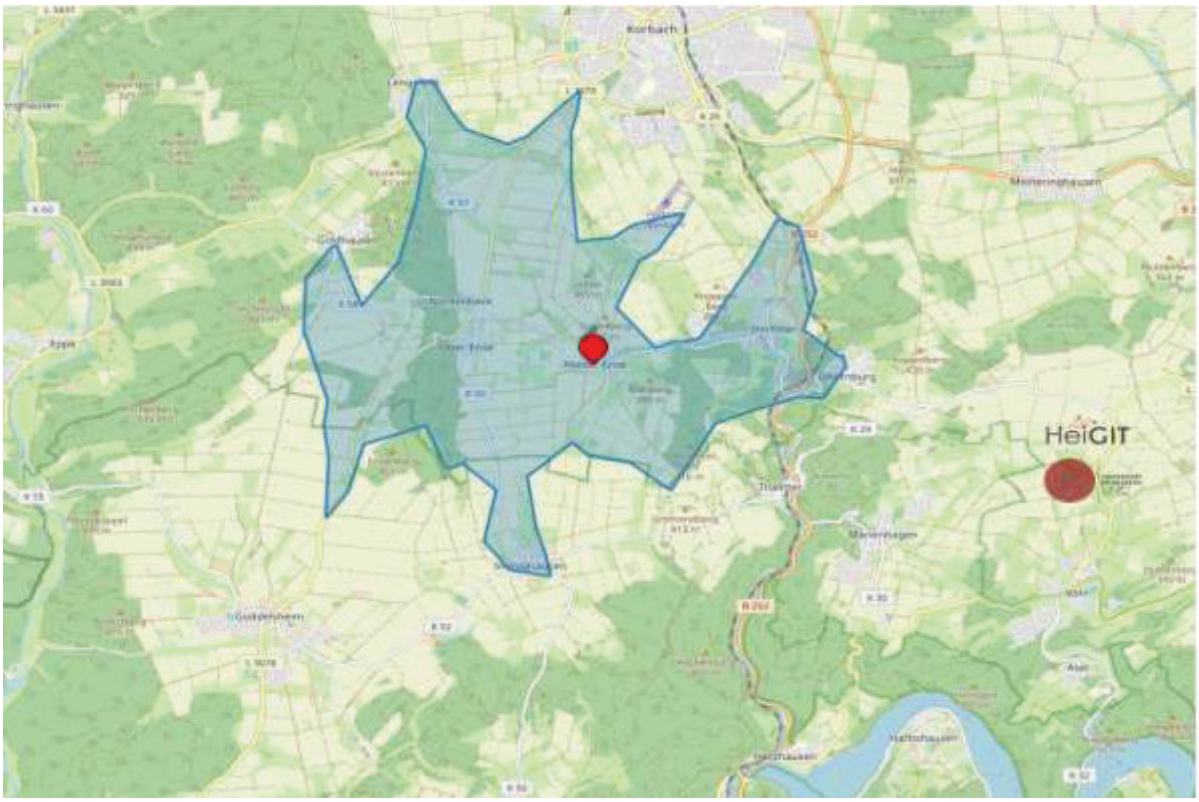
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden keine Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.10.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

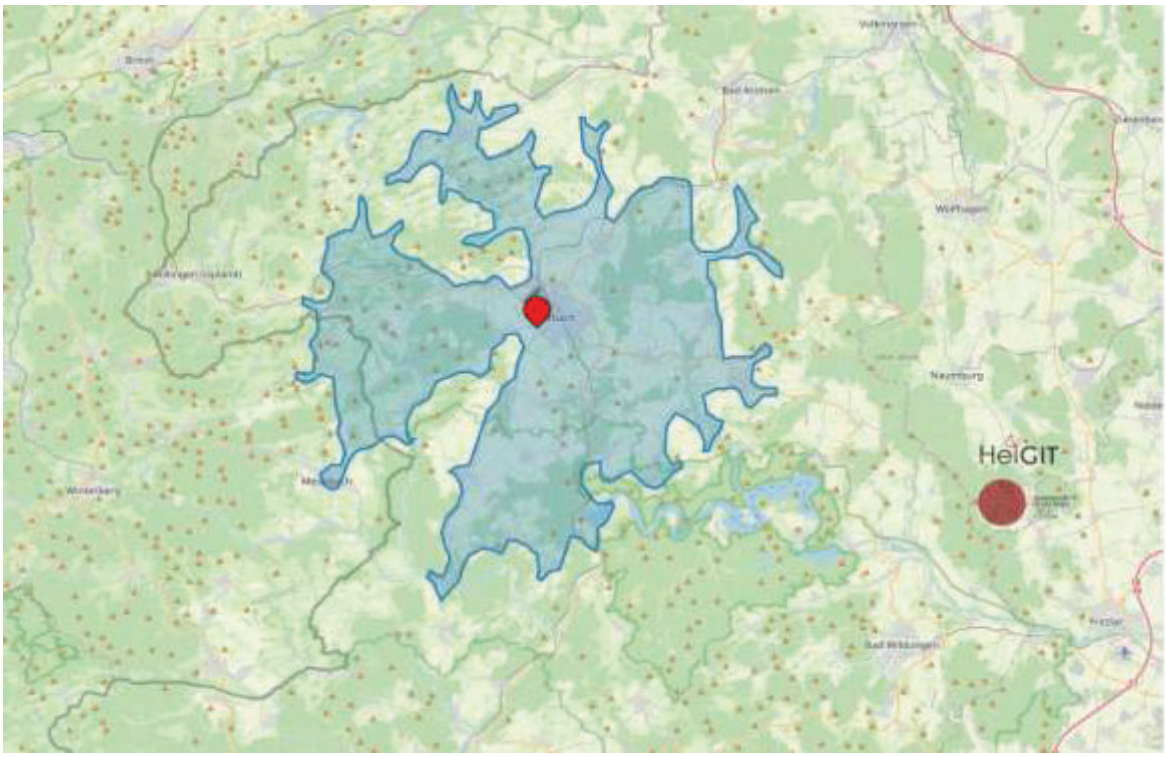
Derzeit gibt es in Nieder-Ense acht Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Aufgrund der Anzahl an Atemschutzgeräteträgern wird die Feuerwehr Nieder-Ense im Konzept Atemschutznotfall als Sonderaufgabe im Atemschutznotfallteam (ANT) in der gesamten Großgemeinde eingesetzt.

5.10.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Nieder-Ense das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 13 Minuten in Nieder-Ense vor Ort.



5.11. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nieder-Schleidern

5.11.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, kleinere Handwerksbetriebe	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
TH 1	K 60	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr

5.11.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Nieder-Schleidern nicht gegeben.

5.11.3 Löschwasserversorgung Nieder-Schleidern

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.11.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-157
Funkrufname	Florian Korbach 11/47
Fahrgestell	Daimler-Benz
KW / PS	58 / 79
Hubraum:	2299
Baujahr	1998
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	AllgemeineUnterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2025 durch Ringtausch mit Nordenbeck

5.11.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nieder-Schleidern, Bäukerweg 1, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäranlagen	1 Toilette für D + H zusammen Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	entfällt
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsmaßnahmen

5.11.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Das TSF ist uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Im Jahr 2024 ist durch Umbau eine separate Umkleide geschaffen worden. Weiterhin besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.11.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Nieder-Schleidern	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 12	**3**	**3**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 3	**1**	**1**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Nieder-Schleidern nicht gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Eppe (in der Hilfsfrist), Goldhausen und Korbach kompensiert.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**Nicht vorhanden**
Kinderfeuerwehr	**Nicht vorhanden**

5.11.8 Personalprognose

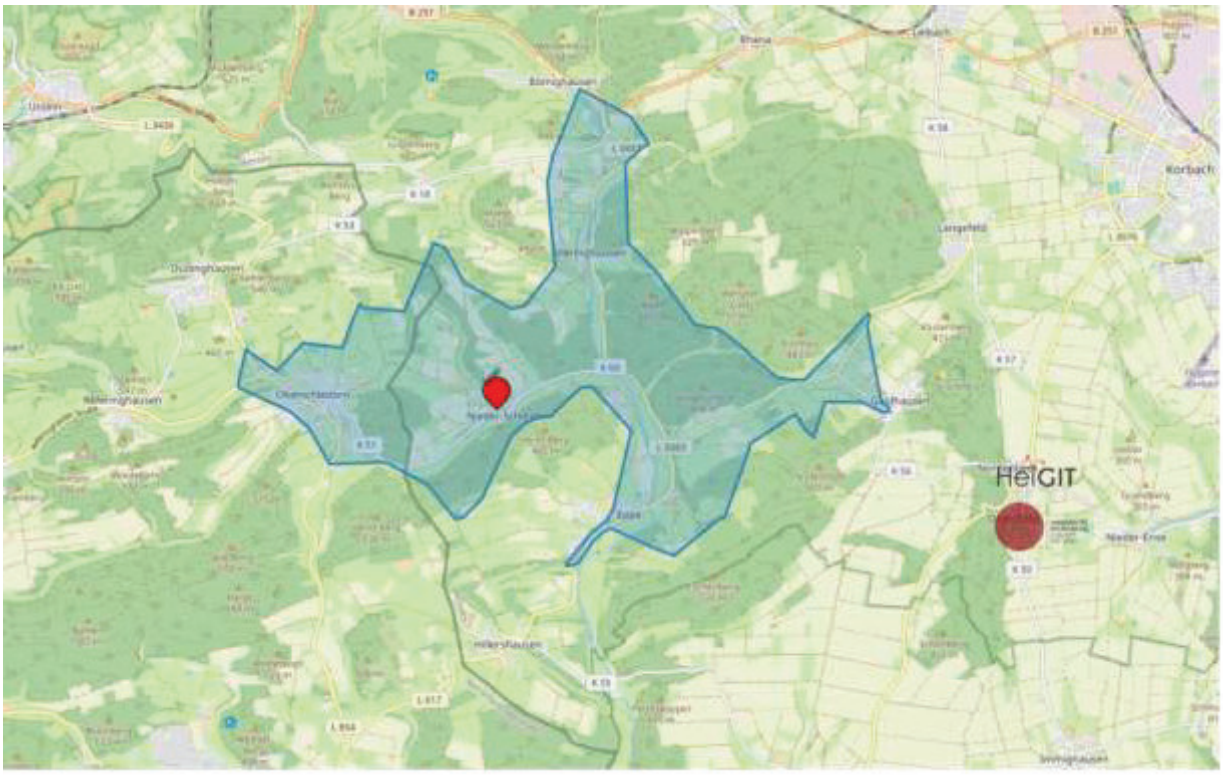
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der jetzt schon nicht ausreichenden Personalstruktur ist in den nächsten Jahren mit einem weiteren Personalengpass zu rechnen. Es sollte gezielt um neue Mitglieder geworben werden.

5.11.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

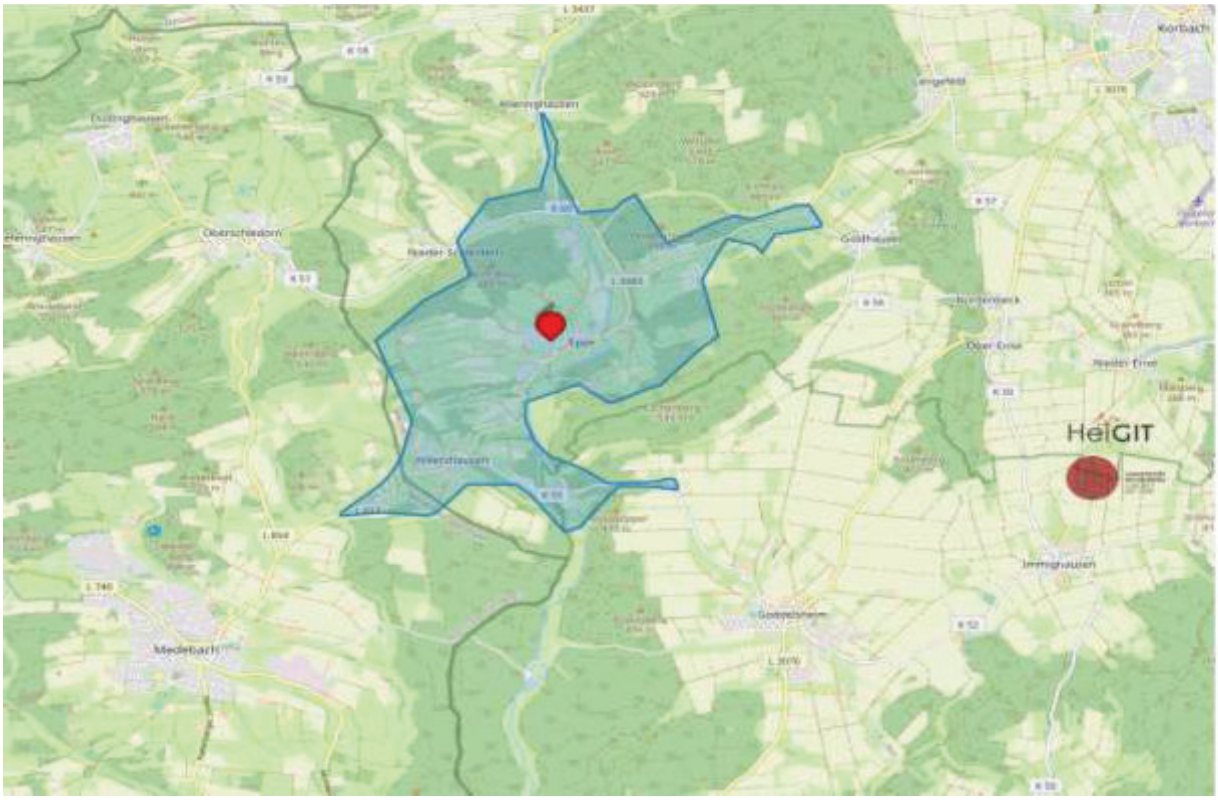
Derzeit gibt es in Nieder-Schleidern drei Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsbedarf gegeben ist. Wie im Personalbereich muss eine Erhöhung von tauglichen Atemschutzgeräteträgern angestrebt werden. Fehlende Atemschutzgeräteträger werden durch Nachbarwehren kompensiert.

5.11.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

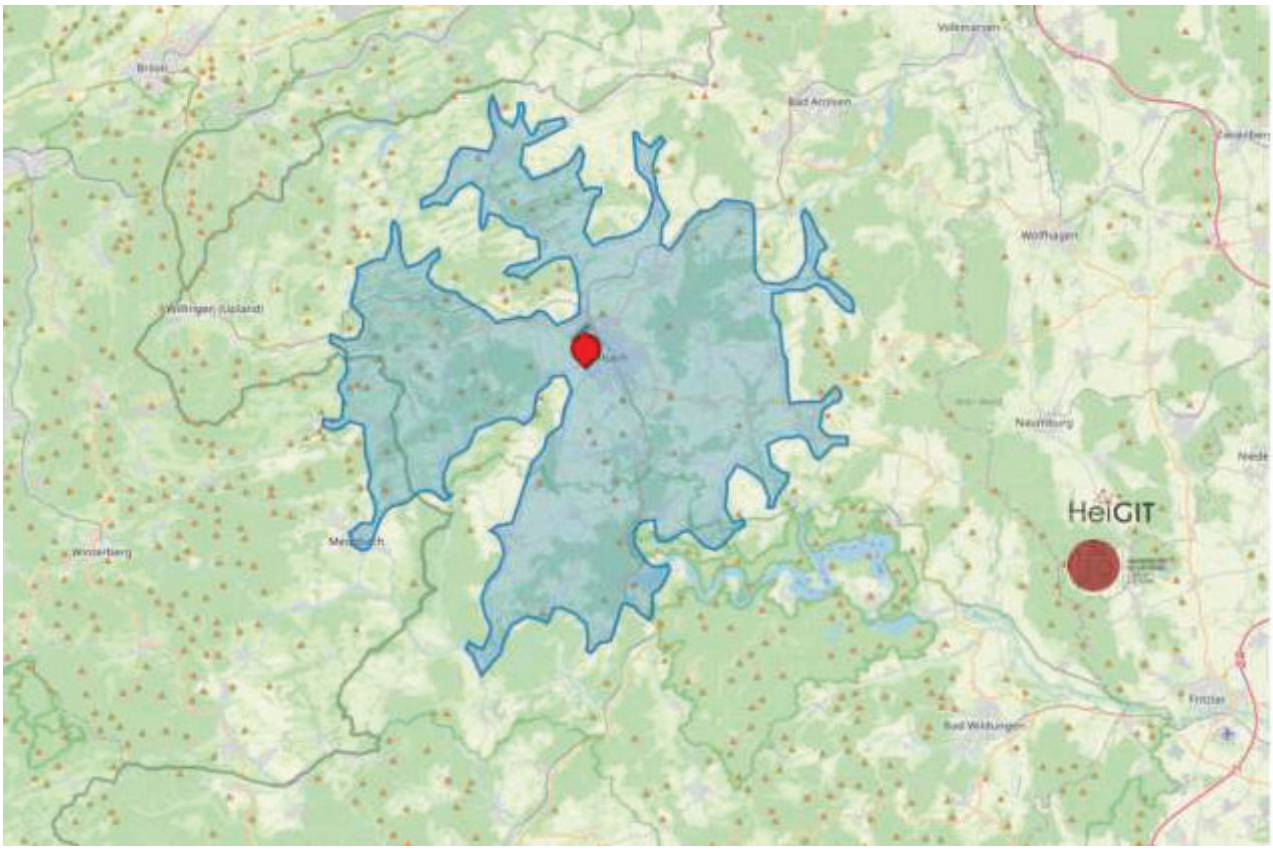
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Nieder-Schleidern das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Eppe das Ortsgebiet von Nieder-Schleidern bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 19 Minuten in Nieder-Schleidern vor Ort.



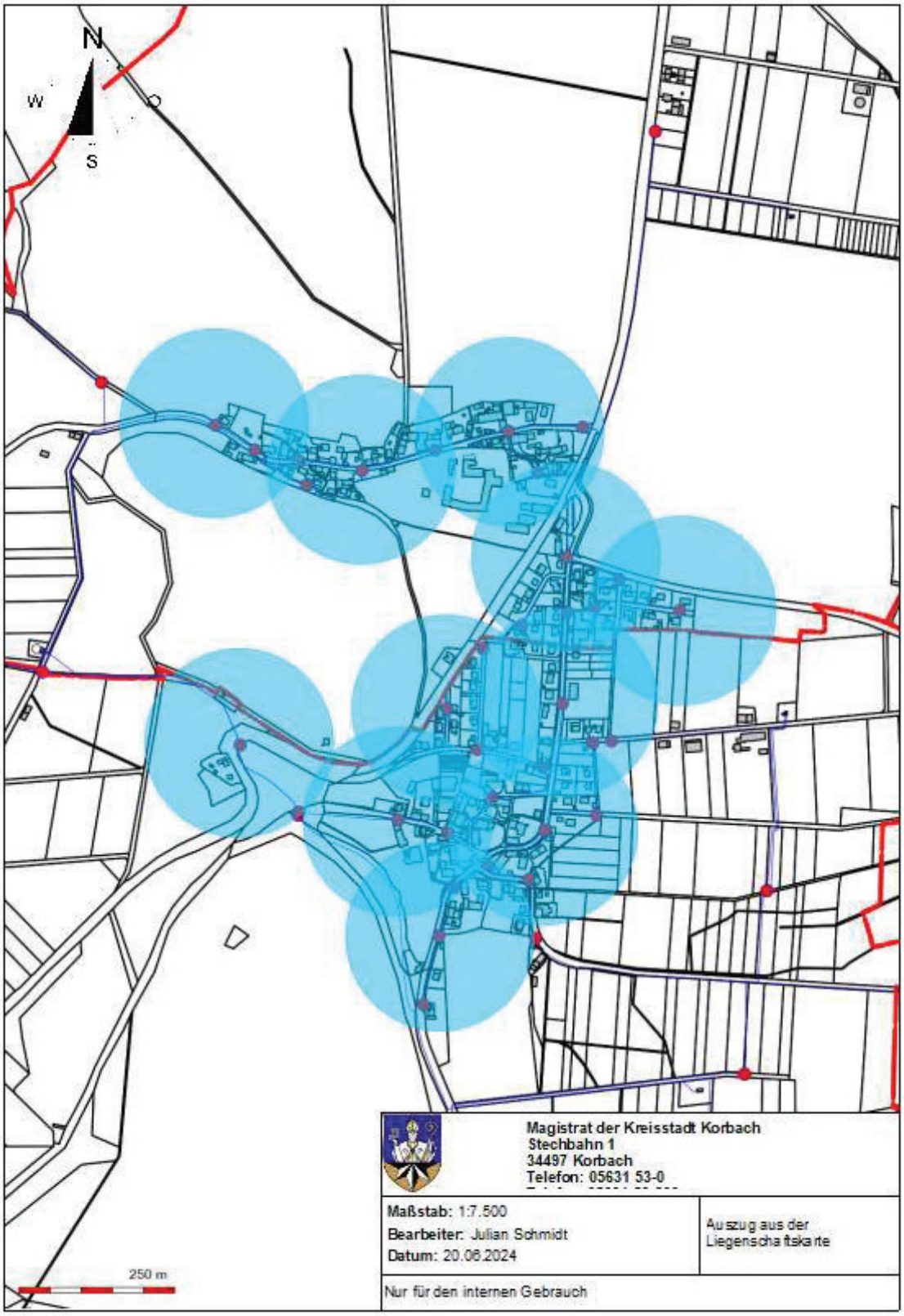
5.12. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Nordenbeck

5.12.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
TH 1	L 3076, K 50 / K 53 / K 56 Flugplatz	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr

5.12.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Nordenbeck nicht gegeben.

5.12.3 Löschwasserversorgung Nordenbeck



Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.12.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21513
Funkrufname	Florian Korbach 12/47
Fahrgestell	Mercedes Daimler Chrysler
KW / PS	80 / 109
Hubraum:	2148
Baujahr	2002
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2024 TSF-W Ersatzbeschaffung läuft aktuell; Das bisherige wechselt im Ring-tausch nach Nieder-Schleidern

5.12.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nordenbeck, Goldhäuser Straße 2 a, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Kleiner Unterrichtsraum vorhanden
Umkleideraum	Separiert, Handlungsbedarf
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	entfällt
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.12.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Das TSF ist uneingeschränkt einsatzbereit. Ein neues TSF-W ist aktuell in der Beschaffung.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf**.**

5.12.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Nordenbeck	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 26	**7**	**11**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 8	**4**	**7**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Nordenbeck gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach (innerhalb der Hilfsfrist) ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**Nicht vorhanden**
Kinderfeuerwehr	**Nicht vorhanden**

5.12.8 Personalprognose

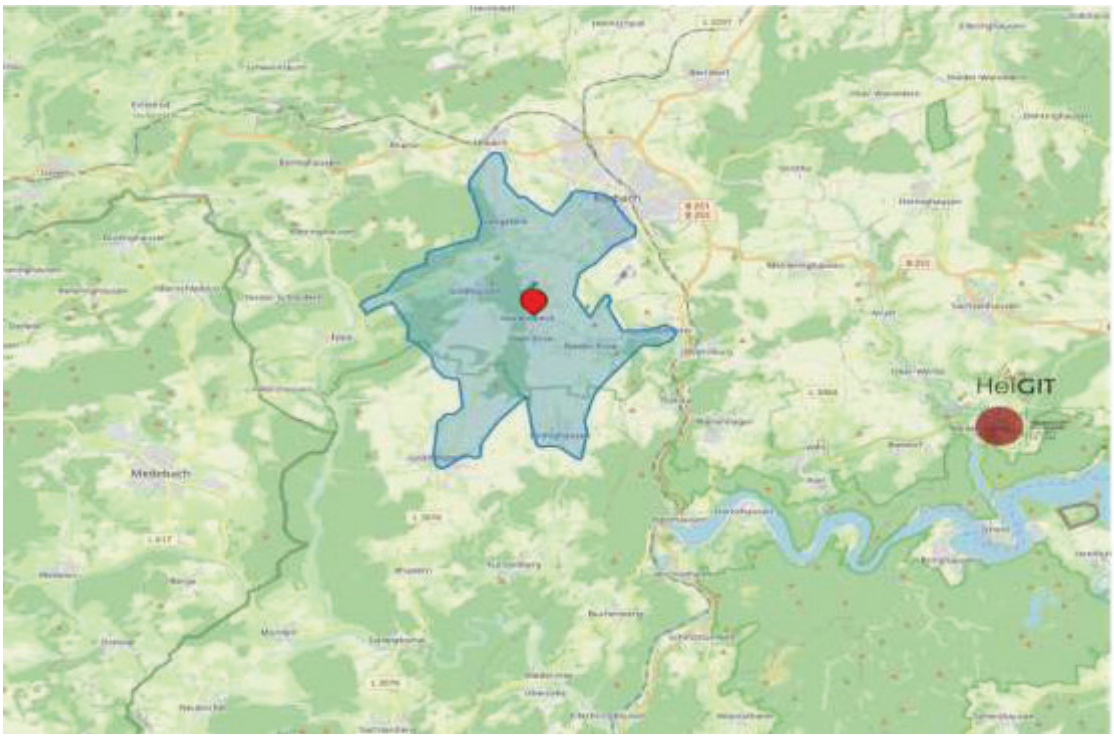
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheidet kein Kamerad aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.12.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

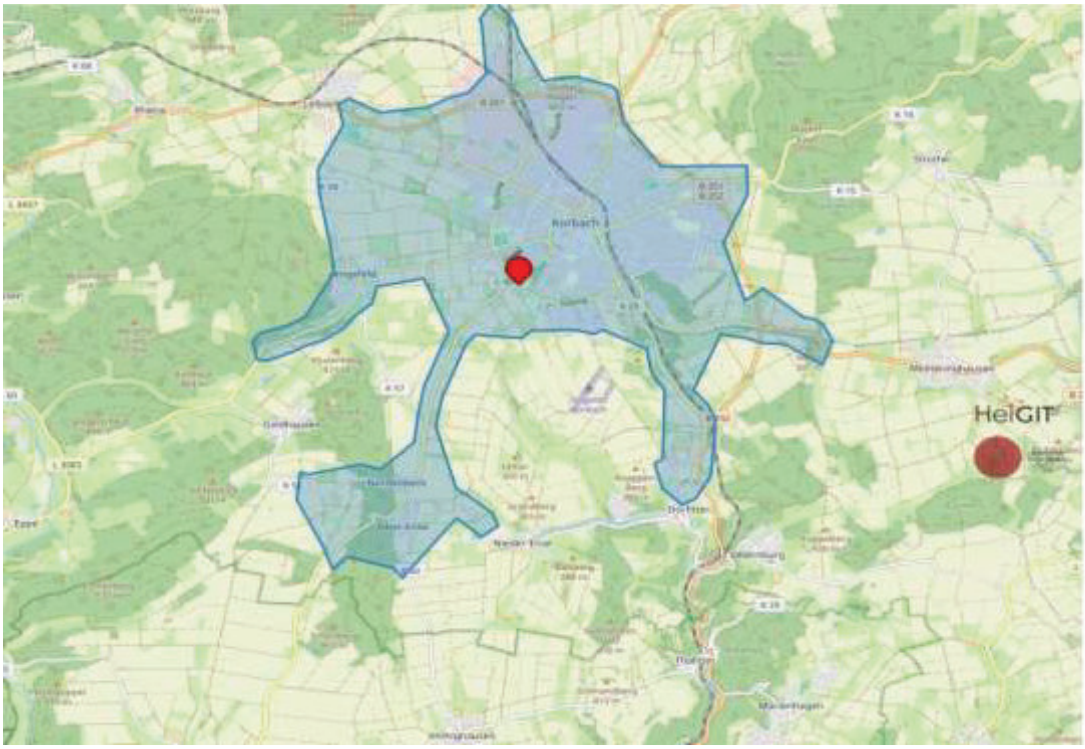
Derzeit gibt es in Nordenbeck elf Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Aufgrund der hohen Anzahl an Atemschutzgeräteträgern wird die Feuerwehr Nordenbeck im Konzept Atemschutznotfall als Sonderaufgabe im Atemschutznotfallteam (ANT) in der gesamten Großgemeinde eingesetzt.

5.12.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Nordenbeck das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb der Hilfsfrist in Nordenbeck vor Ort.



5.13. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Ober-Ense

5.13.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausrüstungsstufe gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, größere Schreinerei	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
TH 1	K 50 / K54	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W **II** : Kernstadtwehr

5.13.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Ober-Ense nicht gegeben.

5.13.3 Löschwasserversorgung Ober-Ense

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass es zwei Staumöglichkeiten gibt, die einen kanalisieren und sehr wasserstarken Bach (Trift) aufstauen können.

5.13.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB-141
Funkrufname	Florian Korbach 13/48
Fahrgestell	Iveco / BTG
KW	129
Hubraum:	2998
Baujahr	2022
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2047

5.13.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Ober-Ense, Itterbachstraße 2, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus

Umkleideraum	Separiert
Sanitäranlage	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen

5.13.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 keinerlei Mängel festgestellt.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.13.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Ober-Ense	**Führungskräfte**	**Atemschutzgeräteträger**
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 24	**4**	**8**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 7	**1**	**2**

Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Ober-Ense gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Nordenbeck und Korbach (innerhalb der Hilfsfrist) ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**5**
Kinderfeuerwehr	**Nicht vorhanden**

5.13.8 Personalprognose

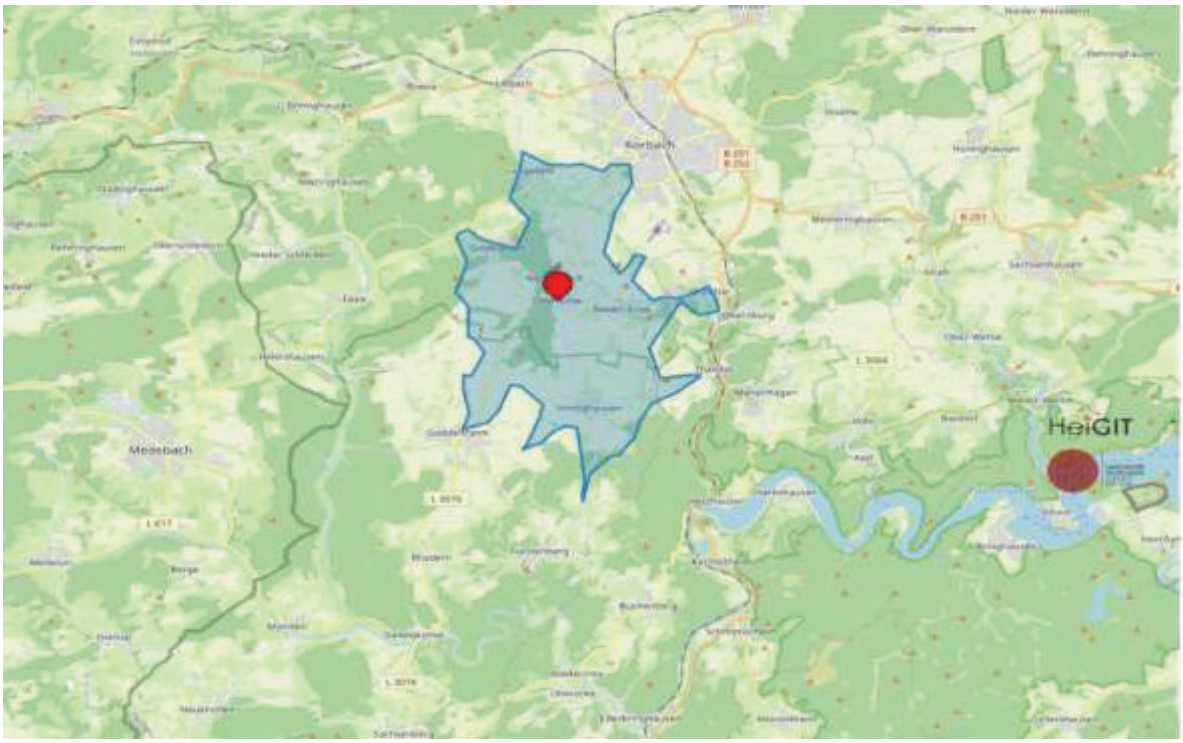
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheidet ein Kamerad aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.13.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

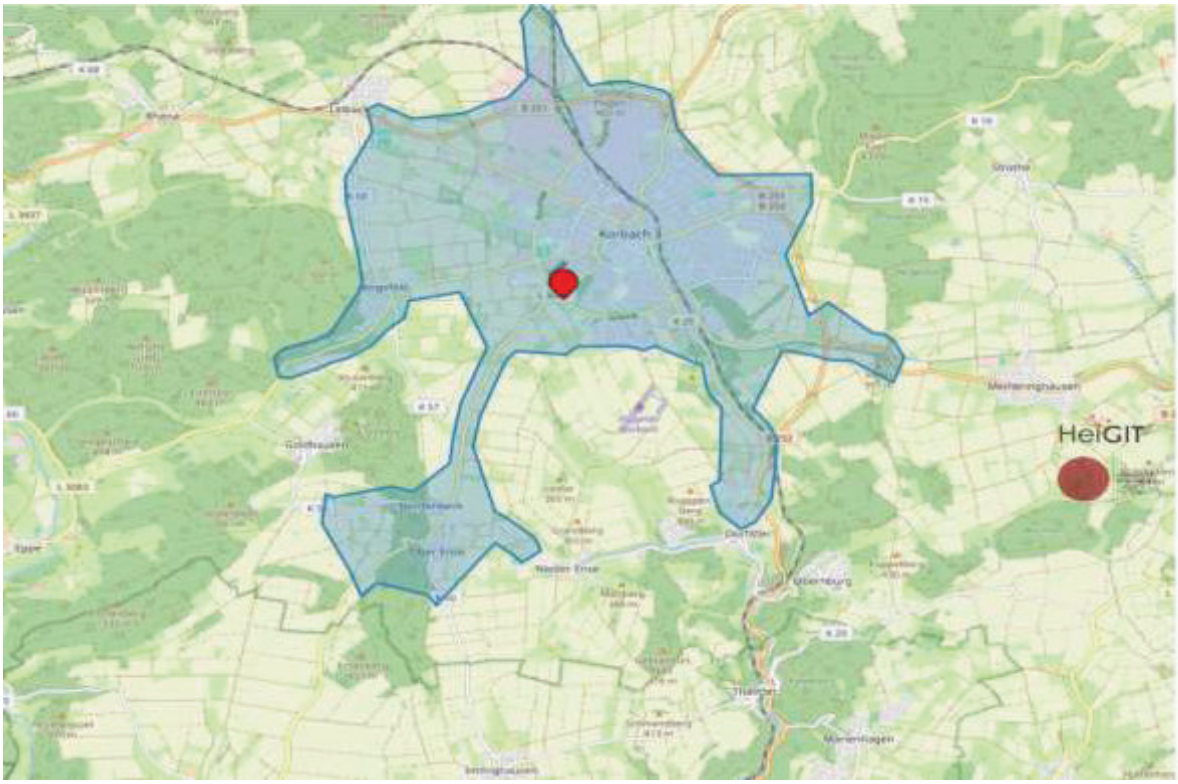
Derzeit gibt es in Ober-Ense acht Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung sollte dieser Stand ausgebaut oder mindestens erhalten bleiben.

5.13.1.1 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org

Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Ober-Ense das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb der Hilfsfrist in Ober-Ense vor Ort.



5.14. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Rhena

5.14.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, MZH, Kindergarten, kleinere Handwerksbetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
TH 3	B 251, K 68 Bahnstrecke Korbach - Brilon/Wald	MLF oder HLF10	ELW HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung	**I** : TSF-W mit Zusatzbeladung TH, MTW **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF-W, MTW **II** : Kernstadtwehr

5.14.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Rhena nicht gegeben.

5.14.3 Löschwasserversorgung Rhena

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft.

5.14.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 114
Funkrufname	Florian Korbach 14/48
Fahrgestell / Aufbau	Iveco / BTG
KW	110
Hubraum:	2998
Baujahr	2019
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	Das Fahrzeug ist mit einem Rettungs-satz ausgestattet
Notwendige Maßnahmen	Da nach FwOV eine Bundesstraße nach TH3 einzustufen ist wird es notwendig das TSF-W gegen ein MLF oder LF10 zu ersetzen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	noch offen

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 153
Funkrufname	Florian Korbach 14/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	63 / 86
Hubraum:	1896
Baujahr	2004
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2029

5.14.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Rhena, Am Goddelsberg 1, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Vorhanden
Umkleideraum	Vorhanden
Sanitäranlagen	Toiletten vorhanden, keine Dusche (in MZH)
Raum für Jugendfeuerwehr	Vorhanden
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Notstromeinspeisung vorhanden
Notwendige Maßnahmen	Da ein Fahrzeugtausch zu realisieren ist muss die Stellplatzkapazität für ein MLF / LF10 geprüft werden

5.14.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Beide Fahrzeuge, TSF-W und MTF, sind uneingeschränkt einsatzbereit.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Hier besteht nur mittelfristiger Handlungsbedarf.

5.14.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Rhena	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 38	**10**	**14**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 8	**1**	**4**

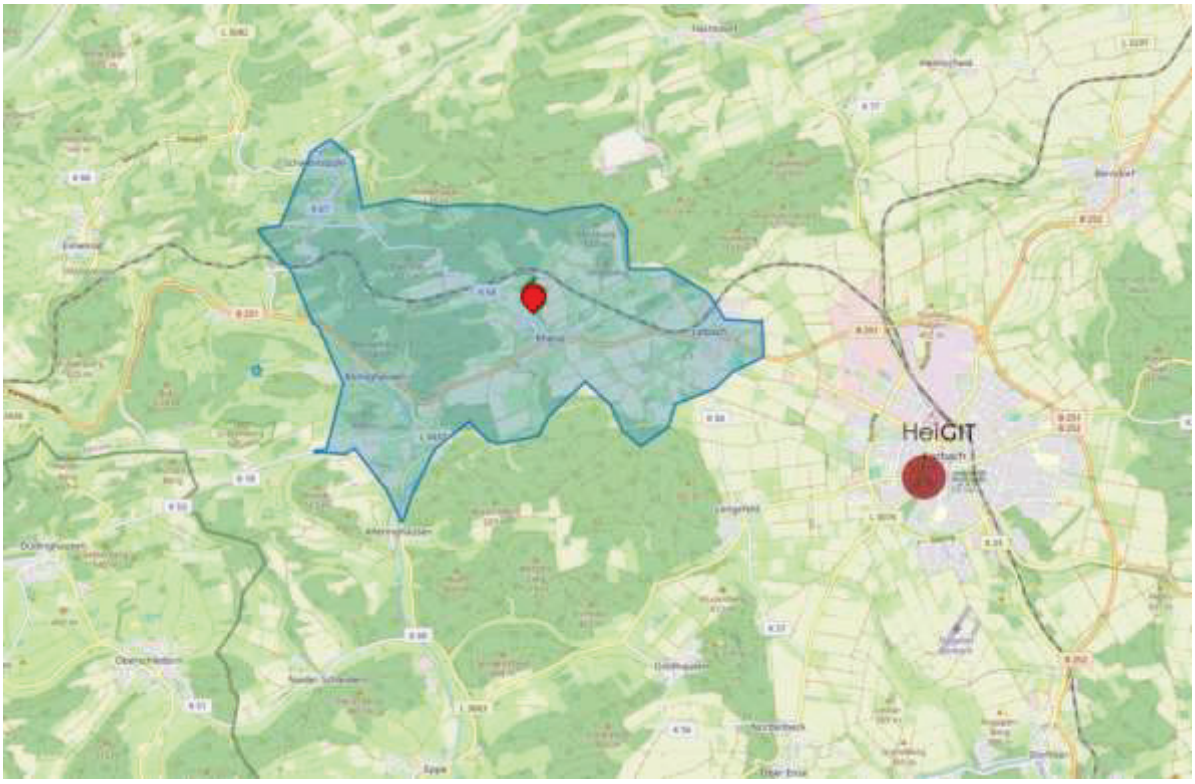
Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Rhena gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach und ergänzt.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**11**
Kinderfeuerwehr	**11**

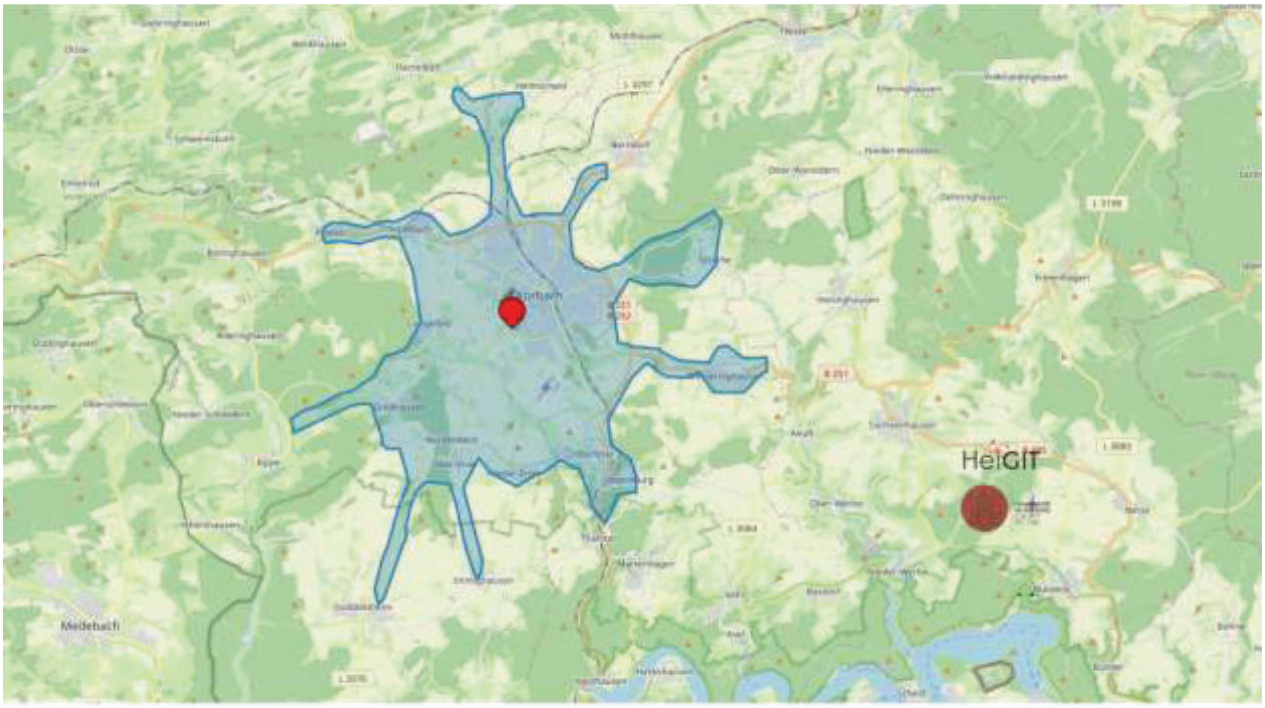
5.14.8 Personalprognose
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden drei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.14.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger
Derzeit gibt es in Rhena vierzehn Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rhamen der Ausbildung sollte dieser Stand erhalten bleiben.

5.14.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Rhena das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 17 Minuten in Rhena vor Ort.



5.15. Freiwillige Feuerwehr Korbach-Strothe

5.15.1 Gefährdungsstufen nach FwOV, Einteilung und Begründung sowie Soll- und Ist-Ausstattung

Risiko-kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Schreinerei/Zimmerei, kleines Altersheim	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
TH 1	K 15 und K 16	TSF oder TSF-W	HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 HLF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr
W 1	keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	**I** : TSF **II** : Kernstadtwehr

5.15.2 Weiteres Gefahrenpotential ist im Ortsteil Strothe nicht gegeben.

5.15.3 Löschwasserversorgung Strothe

Die Löschwasserversorgung entspricht in der gesamten Ortslage den gesetzlichen Vorgaben der Technischen Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung. Dies wird durch die EWF GmbH garantiert und regelmäßig überprüft. Zusätzlich besteht in der Ortslage eine Zisterne.

5.15.4 Fahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2083
Funkrufname	Florian Korbach 15/47
Fahrgestell	Fiat Ducato
KW / PS	62 / 85
Hubraum:	2500
Baujahr	1995
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen
Geplante Ersatzbeschaffung ab	TSF-W Ersatzbeschaffung läuft aktuell

5.15.5 Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Strothe, Werbetalstraße 4, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Neu
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlage	Vorhanden, Duschmöglichkeit laut Hygienekonzept im Stützpunkt Korbach
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung des Raums für Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Zur Zeit An- und Umbau
Notwendige Maßnahmen	Danach allgemeine Unterhaltungsarbeiten

5.15.6 Prüfberichte Technischer Prüfdienst

Fahrzeuge

Der technische Prüfdienst hat in seiner letzten Prüfung im März 2023 nur geringfügige Mängel festgestellt, die kurzfristig behoben wurden. Das TSF ist uneingeschränkt einsatzbereit. Ein neues TSF-Wist aktuell in Beschaffung.

Feuerwehrhaus

Am Feuerwehrhaus können einige DIN-Vorgaben aus baulichen oder technischen Gründen nicht eingehalten werden. Zurzeit befindet sich das Feuerwehrhaus im An- und Umbau.

5.15.7 Personal Freiwillige Feuerwehr – Soll / Ist-Vergleich nach FwOV

Einsatzabteilung Strothe	Führungskräfte	Atemschutzgeräteträger
Gesamtpersonal		
Soll: 18	**2**	**8**
Ist: 24	**6**	**8**
Tagesalarm	**06:00 bis 18:00 Uhr**	
Soll: 6	**1**	**4**
Ist: 4	**2**	**2**

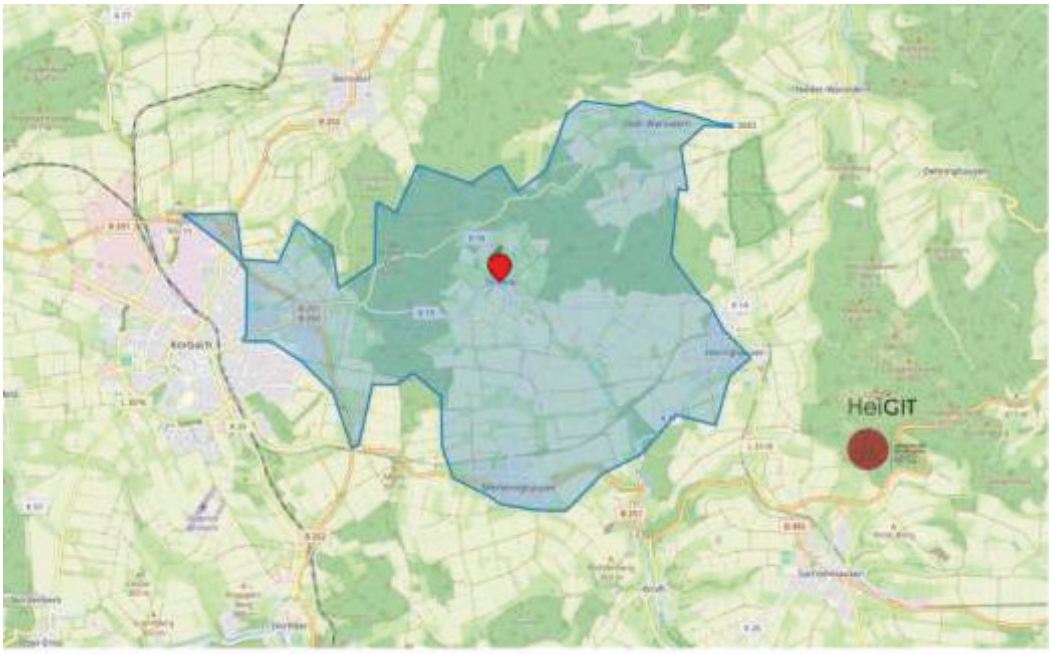
Die Tagesalarmsicherheit ist im Ortsteil Strothe nicht gegeben und wird durch die gleichzeitige Alarmierung durch Korbach und Meineringhausen (in der Hilfsfrist) kompensiert.

	Mitgliederzahl
Jugendfeuerwehr	**13**
Kinderfeuerwehr	**9**

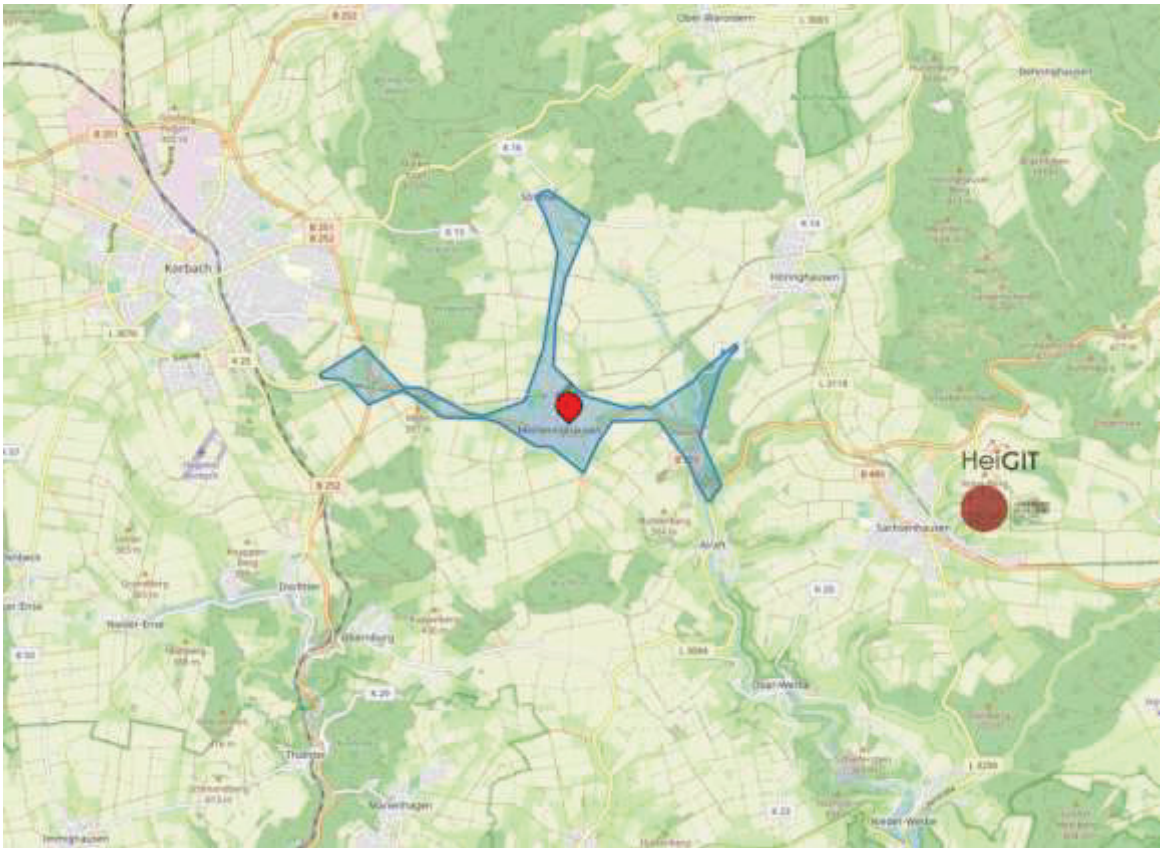
5.15.8 Personalprognose
Aufgrund der Altersstruktur in der Einsatzabteilung sowie der guten Nachwuchsarbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr ist in den nächsten Jahren nicht mit einem Personalengpass zu rechnen. In den nächsten fünf Jahren scheiden zwei Kameraden aufgrund der maximalen Altersgrenze aus.

5.15.9 Einsetzbare Atemschutzgeräteträger
Derzeit gibt es in Strothe acht Atemschutzgeräteträger die alle Tauglichkeitsvoraussetzungen erfüllen, so dass Handlungsfähigkeit gegeben ist. Im Rahmen der Ausbildung sollte dieser Stand erhalten und ausgebaut werden.

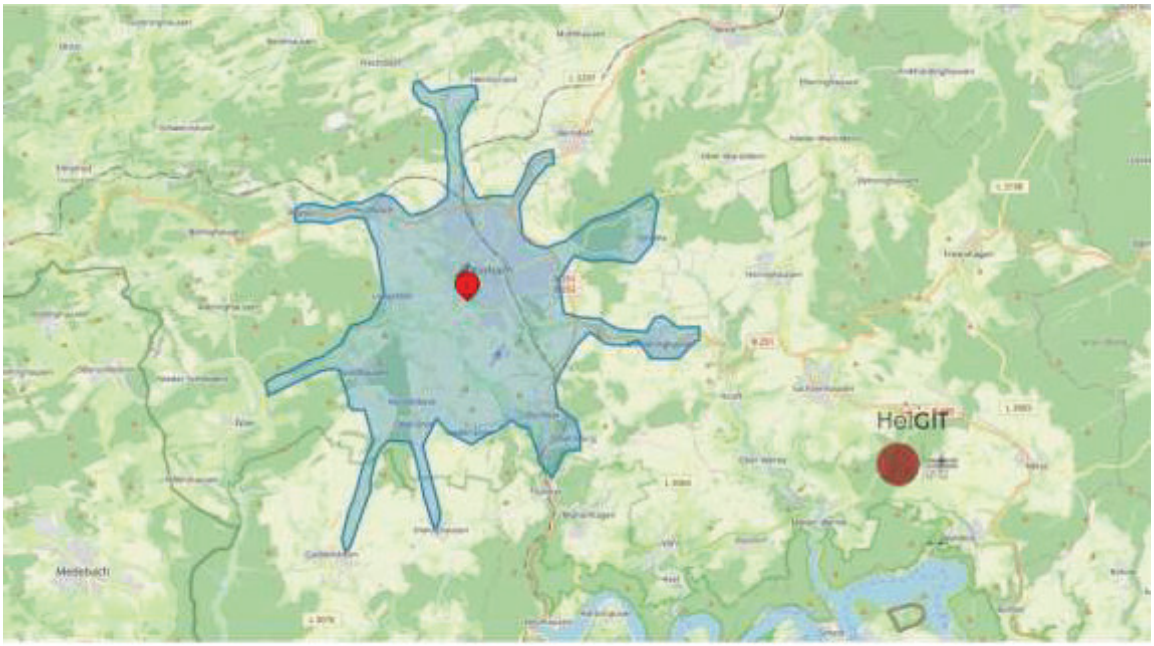
5.15.10 Hilfsfristerreichung mit Berechnung über maps.openroutservice.org
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Strothe das Ortsgebiet bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



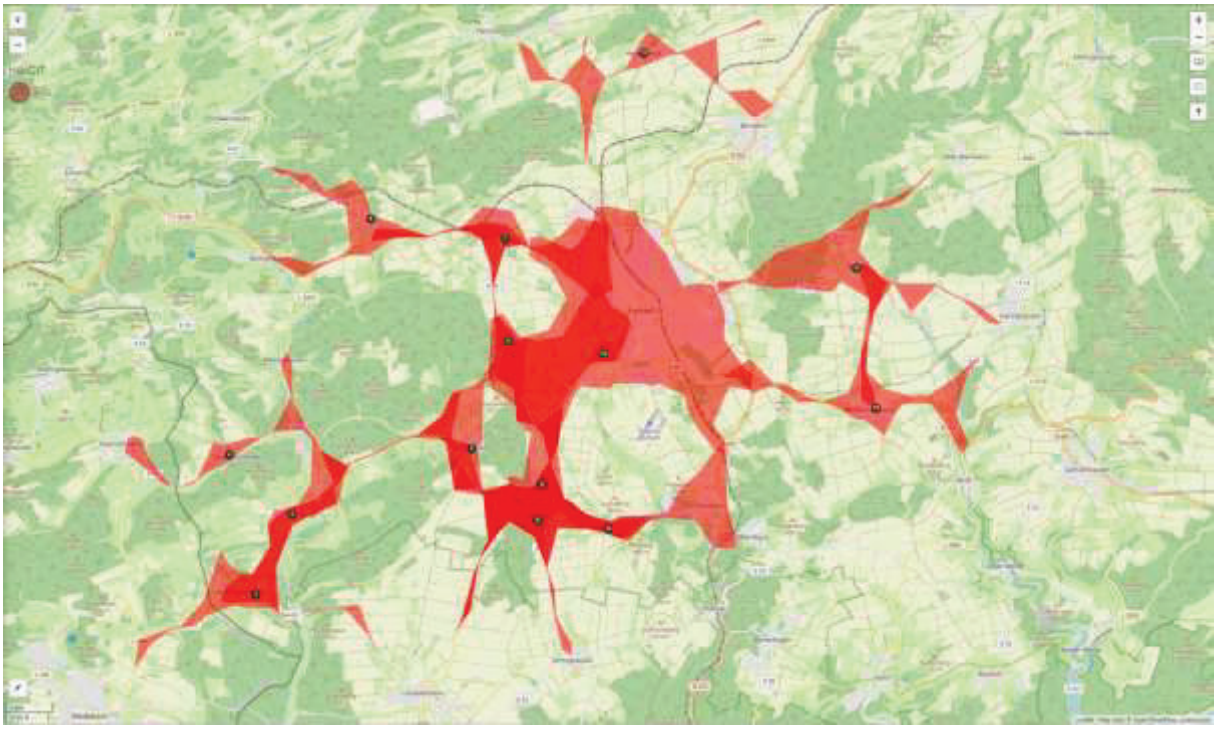
Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten erreicht die Feuerwehr Meineringhausen das Ortsgebiet von Strothe bei einer Fahrzeit von 5 Minuten innerhalb der Hilfsfrist.



Bei einer angenommenen Ausrückzeit von 5 Minuten ist die Ausstattung gemäß Richtwertverfahren der Stufe II aus der Kernstadt innerhalb von 17 Minuten in Strothe vor Ort.



5.16 Hilfsfristerreichung der gesamten Großgemeinde Korbach mit Berechnung über maps.openroutservice.org



6. Sonstige Aufgaben

6.1 Brandschutzerziehung

Im Bereich der Brandschutzerziehung decken wir den wichtigen Bereich der Kindergärten ab. Wir verfügen aktuell über zwei sehr motivierte Einsatzkräfte, die selber als Erzieherinnen in den städtischen Kindergärten eingesetzt sind. Dies ist eine Win-Win-Situation und erleichtert die Abstimmung und Planung ungemein.

Für den Schulbereich reichen die ehrenamtlichen Kapazitäten aktuell nicht aus. Hier steht auch der Landkreis als Schulträger mit in der Verantwortung.

Seitens des Landes Hessen wurde den Landkreisen ein sog. Brandschutzerziehungsmobil zur Verfügung gestellt. Je nach Verfügbarkeit nutzen wir dieses auch für unsere Arbeit in den Kindergärten.

6.2 Selbstschutz/Krisenstab

Der Selbstschutz und die Krisenarbeit hat in den letzten Jahren wieder eine besondere Bedeutung gewonnen. Dies macht auch vor den Feuerwehren nicht halt.

Die Stadtbrandinspektoren sind kraft Amtes Mitglied im Verwaltungsstab (Krisenstab) und beraten die weiteren Fachbereiche der Verwaltung sowie die politisch Verantwortlichen.

Im Ernstfall steht die Örtliche Technische Einsatzleitung dem Krisenstab zur Seite. Räumlich sind beide Einheiten im Stützpunkt angesiedelt.

6.3 Personalgewinnung

Der IST-Analyse zu den einzelnen Einheiten kann entnommen werden, dass das Thema Personalgewinnung nicht außer Acht gelassen werden kann. Insbesondere in den kleineren Einheiten können Personalausfälle schnell zu größeren Problemen führen. Am Beispiel Alleringhausen zeigt sich dies ja ganz deutlich.

Aber auch in der Kernstadt wird deutlich, dass wir lediglich die Minimalstärke aufweisen können. Dies wird jedoch dadurch kompensiert, dass nicht alle Spezialeinheiten gleichzeitig zum Einsatz kommen. Weiterhin erfolgt eine unmittelbare personelle Unterstützung durch die Ortsteile.

Bei der Personalgewinnung kann man sich nicht nur auf die Vereinsarbeit verlassen. Hier ist die Gesamtgesellschaft gefragt. Brandschutz ist kommunale Pflichtaufgabe und ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Der Gesellschaft muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass dieser Bereich in Deutschland fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert ist. Hauptamtliche Kräfte findet man nur in Großstädten und Ballungsräumen.

Die Arbeit in den Feuerwehrvereinen bedarf daher eine besondere Wertschätzung. Hier geht es nicht nur um Freizeitgestaltung, sondern um einen Grundpfeiler der kommunalen Selbstverwaltung. Es geht hier um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Bei Neueinstellungen, egal ob im Rathaus, im Bauhof oder in den zahlreichen Nebeneinrichtungen, sollte künftig verstärkt auf die Mitarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren hingewirkt werden.

7. Investitionsplanungen

7.1 Ersatzbeschaffung Feuerwehreinsatzfahrzeuge

In der Regel werden Feuerwehreinsatzfahrzeuge nach 25 Jahren ersetzt. Der nachstehenden Übersicht können die Daten der in den kommenden Jahren vorzunehmenden Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach entnommen werden.

Die Bezeichnung des als Ersatz zu beschaffenden Fahrzeugs kann aufgrund geänderter Parameter oder geänderter Norm variieren. Dies kann beispielsweise an geänderten Förderrichtlinien, einsatzstrategischen Ausrichtungen, veränderten Aufgabenbereichen oder sonstigen Parametern liegen.

Auch die Ringtauschoptionen unterliegen der ständigen Überprüfung. Hier kann es jederzeit durch einsatztaktische Notwendigkeiten Veränderungen geben.

Nicht in der Aufstellung aufgenommen sind die Mannschaftstransportfahrzeuge, die jedoch künftig ebenfalls zentral über die Stadt beschafft werden sollen. Die Austauschfristen hängen vom jeweiligen technischen Zustand ab.

In den vorherigen Kapiteln wurde ausführlich dargelegt, welche Personalstärken der einzelnen Einheiten vorzuhalten sind. Danach sind folgerichtig auch die notwendigen Transportmittel bereitzustellen.

Die Mannschaftstransportfahrzeuge sind auch unverzichtbar im Rahmen der Nachwuchsförderung. Die Jugend- und Kinderabteilungen können ihrem Auftrag nur gerecht werden, wenn die Mobilität gewährleistet ist.

An dieser Stelle kann man sich nicht mehr auf die reine Vereinsfinanzierung stützen. Die Sicherheitsanforderungen sind mittlerweile mit der normalen Feuerwehrtechnik gleichzusetzen, so dass diese Aufgabe nicht mehr von den Vereinen geschultert werden kann.

Folgende Feuerwehren verfügen bereits über einen Mannschaftstransportwagen: Eppe, Goldhausen, Helmscheid, Hillershausen, Korbach, Lengefeld, Lelbach, Meineringhausen und Rhena.

Die Ortsteile Nieder-Ense, Ober-Ense, Nordenbeck, Nieder-Schleidern und Strothe haben aktuell keinen Mannschaftstransportwagen. Hier muss bei entsprechendem Bedarf zu gegebener Zeit über eine Beschaffung entschieden werden. In diesem Zusammenhang muss auch die Frage der Unterstellung geregelt werden (ggf. Anbau). Selbstverständlich kann hier auch über Doppelnutzungen nachgedacht werden.

Lfd. Nr.	Freiwillige Feuer-wehr	Feuerwehrfahrzeug (Kurzbezeichnung	Bau-jahr	Ersatz durch	Ersatz ab
1	Strothe	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1995	TSF-W	Auftrag wurde in 2024 erteilt
2	Korbach Kernstadt	Rüstwagen RW 1	1998	RW	2023 Be-schaf-fungs-prozess läuft be-reits
3	Nieder Schleidern	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1998	1.Ringtausch TSF Norden-beck ab 2025 2.Ringtausch TSF-W Eppe ab 2027	2023
4	Meineringhausen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	1999	LF 10	2024 Auftrag wurde bereits erteilt
5	Korbach Kernstadt	Schlauchwagen SW 2000	2001	GW-L 2	2026
6	Korbach Kernstadt	Flutlichtmastfahrzeug (FLF)	2001	FLF	2026
7	Hillershausen	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2001	TSF-W	2026
8	Nordenbeck	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	2002	TSF-W Ringtausch mit Nieder-Schleidern	2027 Auftrag wurde

					bereits erteilt
9	Helmscheid	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W	2002	TSF-W	2027
10	Korbach Kernstadt	Löschgruppen-fahrzeug LF 10/6	2004	LF 10	2029
11	Korbach Kernstadt	Gerätewagen Logistik (GW-L 1)	2005	GW-L 1	2030
12	Eppe	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2005	TSF-W Ringtausch ab 2027 mit Nieder-Schleidern	2030
13	Korbach Kernstadt	Einsatzleitwagen ELW 1	2018	ELW 1	2030
14	Goldhausen	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2007	TSF-W	2032
15	Korbach Kernstadt	KLKW – Pritsche	2014	KLKW	2039
16	Korbach Kernstadt	Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL	2011	TLF 4000	2036
17	Korbach Kernstadt	Gerätewagen-Gefahrgut GW-G2	2013	GW-G	2038
18	Korbach Kernstadt	Staffellöschfahrzeug StLF 20/25	2014	StLF 20	2039
19	Korbach Kernstadt	Drehleiter DLA(K) 23/12	2017	DLA(K)	2042
20	Rhena	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2019	MLF, LF 10 Eventuell vorab durch Ringtausch	2044

21	Lengefeld	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2020	TSF-W	2045
22	Lelbach	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2022	TSF-W	2047
23	Nieder-Ense	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2022	TSF-W	2047
24	Ober-Ense	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2022	TSF-W	2047
25	Korbach Kernstadt	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20	2023	HLF 20	2048
26	Korbach Gesamt	Kommandowagen (KdoW)	2013 (2024)		Bei Bedarf
27	Korbach Kernstadt	Gerätewarten Atemschutz	2021	Landkreis	
28	Korbach Kernstadt	Einsatzleitwagen ELW 2	2016	(Land Hessen)	
29	Korbach Kernstadt	ABC-Erkundungstruppkraftwagen (GW-ErkKW Hessen)	2019	(Land Hessen)	
30	Korbach Kernstadt	Gerätewagen IuK	2011	(Land Hessen)	
31	Korbach Kernstadt	ABC-Erkundungskraftwagen (GW-ErkKW Bund)	2002	Bund	
32	Korbach Kernstadt	Anhänger Strom	2020	(Land Hessen)	

7.2 Erweiterung / Neubau Feuerwehrhäuser

Alle Feuerwehrhäuser sind und werden nach für nach so saniert, dass sie den Auflagen des Technischen Prüfdienstes entsprechen **(siehe Prüfberichte des Technischen Prüfdienstes aus 2023)**. **Die vom Prüfdienst als erforderlich angesehenen durchzuführenden Maßnahmen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.**

Lfd. Nr.	Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr	Maßnahme
1	Korbach Kernstadt	Anbau einer neuen Fahrzeughalle Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
2	Alleringhausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
3	Eppe	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
4	Goldhausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
5	Helmscheid	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
6	Hillershausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
7	Lelbach	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
8	Lengefeld	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
9	Meineringhausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
10	Nieder-Ense	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten. Bei Beschaffung eines MTW sind weitere Baumaßnahmen erforderlich.
11	Nieder-Schleidern	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten. Bei Beschaffung eines MTW sind weitere Baumaßnahmen erforderlich.
12	Nordenbeck	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten. Bei Beschaffung eines MTW sind weitere Baumaßnahmen erforderlich.
13	Ober-Ense	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten. Bei Beschaffung eines MTW sind weitere Baumaßnahmen erforderlich.

14	Rhena	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten. Eventuell bauliche Veränderungen nötig bei Fahrzeugwechsel.
15	Strothe	Anbau einer neuen Fahrzeughalle, Fertigstellung im Herbst 2024. Bei Beschaffung eines MTW sind weitere Baumaßnahmen erforderlich.

7.3 Beschaffung / Ersatzbeschaffung persönliche Schutzausrüstung / Dienstkleidung

Bei der Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung/Dienstkleidung handelt es sich um einen laufenden Prozess.

Bereits im Jahr 2022 wurden die Atemschutzgeräteträger mit einer höherwertigen Schutzausrüstung ausgestattet. Anlass waren mehrere Großbrände, bei denen die bisherige Ausrüstung an ihre Grenzen gestoßen ist.

Für das Jahr 2025 ist nunmehr vorgesehen, auch die Ausrüstung der übrigen Feuerwehrangehörigen auf einen neuen Stand zu bringen. Hier stehen insbesondere neue Anforderungen im Rahmen von Vegetationsbränden im Fokus. Für diese Einsätze ist die aktuelle Schutzkleidung nur bedingt geeignet. Mit der Neubeschaffung wird gleichzeitig das Feld der technischen Hilfeleistung abgedeckt. Abgerundet wird die Ausstattung durch eine angemessene Wetterschutzjacke.

Mit diesen Maßnahmen stellen wir sicher, dass jedem aktiven Feuerwehrangehörigen die erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß der Hessischen Feuerwehrbekleidungs- und Dienstgradverordnung (HFDV) zur Verfügung gestellt wird. Diese wird bei Bedarf natürlich repariert bzw. ersetzt.

7.4 Führerscheinkosten

Die Veränderungen im Fahrerlaubniswesen sowie die damit zusammenhängende Kostenentwicklung hat deutliche Auswirkungen für die kommunalen Haushalte.

Hatte man früher „einfach so“ ausreichendes Personal, um die Maschinistenplätze zu besetzen, sieht das heute komplett anders aus. Mittlerweile ist für jedes Feuerwehrfahrzeug eine besondere Fahrberechtigung nach der Hessischen Fahrberechtigungsverordnung oder eine Fahrerlaubnis nach der Fahrerlaubnisverordnung erforderlich. Ein normaler Pkw-Führerschein reicht gerade noch für das Mannschaftstransportfahrzeug.

Aufgrund der Kostenentwicklung ist heute auch niemand mehr bereit, „einfach so“ einen höherwertigen Führerschein zu machen. Die Kommunen sind daher gezwungen, die notwendigen Ausbildungen auch auf dieser Ebene zu übernehmen.

In der Kernstadt sowie im Ortsteil Meineringhausen werden LKW-Führerscheine der Klasse C benötigt. Künftig könnte auch der Ortsteil Rhena noch dazu kommen. In allen anderen Ortsteilen sind spezielle Fahrberechtigungen notwendig. Alle damit zusammenhängenden Kosten (auch für die notwendigen Verlängerungen und ärztlichen Untersuchungen) sind von der Kommune zu tragen.

7.5 Impf- und Arztkosten

Alle Atemschutzgeräteträger müssen regelmäßig eine arbeitsmedizinische Schutzuntersuchung durchlaufen (G 26). Weiterhin sind für bestimmte Bereiche sowie aus besonderem Anlass Impfungen erforderlich. Beispielhaft kann hier die Hepatitis-Impfung genannt werden. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten der Kommune.

7.6 Beschaffung/Ersatzbeschaffung feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände

Die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung und Instandhaltung von feuerwehrtechnischen Ausrüstungsgegenständen, wie beispielsweise Schläuche, Pumpen, Aggregate etc. ist ebenfalls ein laufender Prozess. Eventuelle Reparaturen und Instandsetzungen werden umgehend vorgenommen.

Bei Bedarf erfolgt kurzfristig eine entsprechende Ersatzbeschaffung. Es wird sichergestellt, dass das feuerwehrtechnische Gerät, mit der die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen arbeiten, einsatzbereit ist.

7.7 Digitalfunk und Sirenen

Die Umstellung auf den Digitalfunk ist mittlerweile flächendeckend erfolgt. Auch die Sirenensteuerungen sind auf die neue Technik umgestellt worden.

Neben der Bevölkerungswarnung übernehmen die Sirenen auf den Ortsteilen weiterhin die Alarmierungsfunktion, weil nicht alle aktiven Kräfte mit Meldeempfängern ausgestattet sind.

Damit die Sirenen auch in allen Ortsbereichen zu hören sind, müssen noch verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden.

Rhena wurde bereits zusätzlich mit einer neuen Hochleistungssirene ausgestattet.

Im Ortsteil Hillershausen steht der Neubau einer Hochleistungssirene unmittelbar bevor.

Die Altsirene von Hillershausen wird zusätzlich im Ortsteil Eppe aufgebaut. Der notwendige zweite Standort ist hier noch vakant.

7.8 Zusätzliche Alarmierungsmöglichkeiten

Ergänzend zur digitalen Alarmierung über Meldeempfänger oder Sirene sind Rückfallebenen notwendig. Überwiegend wird hierfür die HessenAlarm-App genutzt. Für Sonderalarmierungen steht zusätzlich noch die SMS-Alarmierung zur Verfügung.

7.9 Digitalisierung

Die vorstehenden Erläuterungen machen deutlich, wie komplex einerseits der administrative Brandschutz sich darstellt, andererseits aber auch welche Anforderungen an die Einsatzkräfte gestellt werden. Insbesondere die Führungskräfte müssen daher über das nötige Equipment verfügen, um diesen Aufgabenstellungen gerecht zu werden.

Mittelfristig ist anzustreben, jede Wehr mindestens mit einem Tablet auszustatten. Dieses soll dann über alle notwendigen digitalen Informationen (Hydrantenpläne, Feuerwehrpläne, Eisatzpläne usw). verfügen. Zusätzlich soll es die Kommunikation im administrativen Bereich wesentlich erleichtern. Die zentrale Personalverwaltung für das Florixsystem muss deutlicher in den Fokus gerückt werden.

Kleinere benachbarte Kommunen haben diesen Weg bereits erfolgreich beschritten. Eine tiefergehende Digitalisierung macht den Feuerwehrdienst für Jugendliche auch wesentlich interessanter.

8. Zusammenfassung

I. Feuerwehrstandorte:
Das Feuerwehrhaus Korbach hat sich in den letzten Jahren hervorragend bewährt. Es sind daher weiterhin alle Maßnahmen zu treffen, dass dieses Feuerwehrhaus als zentrale Stelle für die Kreisstadt Korbach mit ihren 14 Ortsteilen im Bereich des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung in seinem jetzigen Umfang erhalten bleibt. Ferner sind auch künftig die materiellen und vor allem aber personellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Es sind auch weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um in allen Ortsteilen leistungsfähige Feuerwehren zu unterhalten, die zum einen für den Ersteinsatz vor Ort einsatzbereit sind, zum anderen aber auch bei Großschadenslagen in den Nachbarortsteilen und in der Kernstadt zur Unterstützung eingesetzt werden können.

Je nach Bevölkerungsentwicklung ist anzustreben, auch die Inaktivstellung der Feuerwehr im Ortsteil Alleringhausen wieder aufzuheben.

II. Personal:
Die Ermittlung der Mindestpersonalstärke erfolgt in der Form, dass grundsätzlich auf den Ortsteilen mindestens eine Gruppe (9 Einsatzkräfte) und eine hundertprozentige Reserve hinzugerechnet wird. Die meisten Fahrzeuge (TSF und TSF-W) verfügen zwar nur über sechs Sitzplätze, sind aber für die Arbeit einer Gruppe ausgelegt. In der Kernstadt haben wir insgesamt die Anzahl der Sitzplätze auf den Fahrzeugen als Grundlage genommen.

Für die Tagesalarmsicherheit reicht auf den Ortsteilen eine Fahrzeugbesatzung, in der Regel eine Staffel mit 6 Einsatzkräften. In der Kernstadt haben wir hier einen Löschzug mi 22 Einsatzkräften als Basis angenommen.

Insgesamt kann damit festgehalten werden, dass Korbach über eine leistungsstarke Feuerwehr verfügt, die sich in ihren Einheiten jedoch gegenseitig unterstützen muss.

Die kleineren Einheiten wie Helmscheid und Nieder-Schleidern bedürfen weiterhin einer intensiven Betrachtung. Weitere Inaktivstellungen wären einsatztaktisch nur schwer zu kompensieren.

9. Beschluss

Neufassung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes
für die Freiwilligen Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach

1. Die Neufassung des Bedarfs- und Entwicklungsplans für die Stadt Korbach wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 19. September 2024 zur Kenntnis genommen.

2. Die erforderlichen Maßnahmen, insbesondere die Ersatzbeschaffungen, werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

3. Der Bedarfs- und Entwicklungsplans ist bei größerer Veränderung der Risikofaktoren und/oder der gesetzlichen Grundlagen fortzuschreiben.

Für die Stadt Korbach

Klaus Friedrich
Bürgermeister

Für die Freiwilligen Feuerwehren
der Stadt Korbach

Carsten Vahland
Stadtbrandinspektor

Die Neufassung des Bedarfs- und Entwicklungsplans wurde gemäß § 3 (1) Nr. 1 HBKG durch die Stadt Korbach mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg abgestimmt.

Für den Landkreis Waldeck-Frankenberg
Korbach, 27.09.2024

Gerhard Biederbick
Kreisbrandinspektor

Anlagen:

GEMEINDE TWISTETAL

Der Gemeindevorstand

Gemeinde Twistetal • Hüfte 7 • 34477 Twistetal

34477 Twistetal, 17.07.2024

Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach
Herrn Stadtbrandinspektor Carsten Vahland
Südring 16
34497 Korbach

Hüfte 7
Telefon (05695) 9799-0
Telefax (05695) 9799-33

Sachbearbeiter: Herr Wurst
Telefon: (05695) 9799-19
E-Mail: sebastian.wurst@twistetal.de

Nachbarschaftliche Hilfe im Brandschutz

Sehr geehrter Herr Vahland,

die aktuell gültigen Alarmpläne für Helmscheid können künftig Bestand haben. Gerne stehen wir als Freiwillige Feuerwehr Twistetal im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe weiterhin zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dittmann
Bürgermeister

Rößner
Gemeindebrandinspektor

GEMEINDE DIEMELSEE

Diemelsee
Ferienregion

Der Vorstand
Am Kahlenberg 1
34519 Diemelsee/Sauerland
Telefon 05633/9899-0
Telefax 05633/9899-30
Web www.diemelsee.de
Mail gemeinde@diemelsee.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
8.30-12.00 Uhr + 13.00-15.30 Uhr
Mittwoch und Freitag
8.30-12.00 Uhr
Ihr Ansprechpartner:
Frau Wilke
05633-9899-21
christina.wilke@diemelsee.de

Gemeinde Diemelsee • Am Kahlenberg 1 • 34519 Diemelsee

Feuerwehren der Kreis-und Hansestadt Korbach
Zu Hd. Herrn Carsten Vahland
Südring 16
34497 Korbach

16.07.2024

Anfrage zur Kooperation durch die Feuerwehr Diemelsee im Alarm- und Bedarfsfall für den Ortsteil Helmscheid

Sehr geehrter Herr Vahland, lieber Carsten,

in Ihrer Anfrage vom 11.07.2024 bitten Sie darum, dass die nachbarschaftliche Hilfe durch unsere Feuerwehren, insbesondere im Bereich Helmscheid mit unserem STLF (Löschwasserinhalt 3.700 l), auch weiterhin bestehen bleiben kann.

Sie können gerne in Ihrem Bedarfs- und Entwicklungsplan die Unterstützung durch unsere Feuerwehr zu Kompensation der Löschwasserversorgung einfließen lassen.

Dies ist auch für uns eine Selbstverständlichkeit.

Des Weiteren können Sie auch auf unsere Hilfe zählen, sollte weitergehende Unterstützung gefordert sein.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Korbach und dem Eigenbetrieb klappt seit Jahren hervorragend. Hierfür möchten auch wir uns noch einmal bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Becker
-Bürgermeister-

Karl-Wilhelm Römer
-Gemeindebrandinspektor-

Naturpark Diemelsee

Steuer-Nummern
Finanz-Nr. 103/5711/0[illegible]
USt-IdNr. DE[illegible]

Bankverbindungen
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN DE[illegible]
BIC [illegible]

Waldecker Bank
IBAN DE[illegible]
BIC [illegible]

HANSESTADT MEDEBACH
Der Bürgermeister

Hansestadt Medebach • Ostarstr. 1 • 59964 Medebach

An die
Feuerwehr Korbach
Herrn Stadtbrandinspektor
Carsten Vahland
Südring 16
34497 Korbach

Anschrift: Ostarstr. 1
59964 Medebach
Amt: Ordnungsamt
Auskunft erteilt: Herr Harbeke
Zimmer-Nr.: 112
Telefon: 02982 / 400-0
Durchwahl: 02982 / 400-112
Fax: 02982 / 400-410
E-Mail: d.harbeke@medebach.de
Digital signierte Dokumente sind zu richten an:
post@medebach.de
De-Mail: post@medebach.de-mail.de
Aktenzeichen: AAO Medebach
Ihr Zeichen:
Ihr Schreiben: Mailanfrage vom 11.07.2024

Datum: 07.08.2024

Neuaufstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für die Feuerwehren der Hansestadt Korbach;
hier: Nachbarschaftliche Hilfe im Brandschutz und für technische Hilfeleistung
Ihre Mailanfrage vom 11.07.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Vahland,

gern bestätige ich Ihnen hiermit, dass die Sicherung des Brandschutzes bzw. die technische Hilfeleistung für den Stadtteil Hillershausen der Kreis- und Hansestadt Korbach in die aktuelle Alarm- und Ausrückeordnung der Freiw. Feuerwehr Medebach aufgenommen ist. Die nachbarschaftliche Hilfe in den vorgenannten Bereichen hat somit auch weiterhin Bestand.

Mit freundlichen Grüßen

(T. Grosche)